

25 Jahre
Sternstunden
WIR HELFEN KINDERN



Jahresbericht 2017



Sternstunden ist eine Benefizaktion
des Bayerischen Rundfunks
mit Unterstützung durch



Sparkasse



Bayern LB

VER
SICHER
KAMMER
BAYERN



Kurzinformationen

Wir helfen Kindern

Sternstunden ist eine Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks und garantiert, dass jede Spende ohne Abzug Kinderhilfsprojekten zugutekommt.

Vereinsmitglieder

Sternstunden e.V. ist ein Förderverein mit Anerkennung der Gemeinnützigkeit. Vereinsmitglieder sind der Bayerische Rundfunk, die BRmedia und die Telepool GmbH sowie BayernLB, Sparkassenverband Bayern, Versicherungskammer Bayern, LBS Bayerische Landesbausparkasse, Thomas Jansing als Initiator der Benefizaktion und ehrenhalber Dr. Helmut Schwaabe.

Förderrichtlinien

Sternstunden unterstützt Projekte, die kranken, behinderten oder Not leidenden Kindern zugutekommen. Förderanträge – auch für Auslandsprojekte – können nur von deutschen Körperschaften oder Vereinen gestellt werden, die gemäß §51 AO als steuerbegünstigt anerkannt sind. Den Förderantrag finden Sie unter www.sternstunden.de.

DZI-Spendensiegel

Sternstunden trägt das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen in Berlin (DZI).



Das Gütesiegel wird nach eingehender Prüfung verliehen und bestätigt den sorgfältigen und transparenten Umgang mit den anvertrauten Mitteln.

Spendenquittung

Bis zu einem Betrag von 200 Euro gilt der Einzahlungsbeleg der Bank als Nachweis. Sollten Sie für kleinere Beträge eine Spendenquittung wünschen, werden wir Ihnen diese auf Anfrage gerne ausstellen. Ab einer Höhe von 200,01 Euro fordert das Finanzamt eine Spendenquittung, die Sternstunden unaufgefordert versendet, wenn uns Name und Adresse des Spenders vorliegen.

Erbschaft für Sternstunden

Wenn Sie helfen möchten, unsere Arbeit zugunsten Not leidender Kinder nachhaltig zu unterstützen, können Sie Sternstunden auch bei der Regelung Ihres Nachlasses bedenken. Auf diesen fällt wegen unserer Steuerbegünstigung keine Erbschaftssteuer an.

Sternstunden-Newsletter

Unter www.sternstunden.de können Sie unseren Newsletter abonnieren. Darin informieren wir Sie monatlich über aktuelle Veranstaltungen, Aktionen und Kinderhilfsprojekte. Das Abonnement ist kostenlos und kann jederzeit gekündigt werden.



WIR HELFEN KINDERN

100% IHRER SPENDE FÜR KINDER IN NOT

WWW.STERNSTUNDEN.DE

SPENDENKONTO
IBAN: DE 67 7005 0000 0000 0510 00 BIC: BYLADEMM

STERNSTUNDEN IST EINE BENEFIZAKTION DES
BAYERISCHEN RUNDFUNKS MIT UNTERSTÜTZUNG DURCHSparkasseBayern LBVERSICHERUNGSKAMMER
BAYERNLBS

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	4
Unsere Partner antworten	5
Projektbeispiele	
Wünschewagen – ganz besondere Sternstunden	7
Damit Kindheit nicht auf der Strecke bleibt	8/9
Mittendrin statt außen vor	10/11
Bildung macht stark	12/13
Schutz für Körper und Seele	14/15
Unversehrt – gegen weibliche Genitalverstümmelung	16/17
Auf einen Blick	18
Engagierte Partner und Sponsoren	
Bayerischer Rundfunk	19
BayernLB, Versicherungskammer Bayern,	
Sparkassenverband Bayern, LBS Bayerische Landesbausparkasse	20-23
Langjährige Sponsoren	24/25
Sternstunden-Aktionen	
Veranstaltungen im Jahreslauf	26/27
Sportler mit Herz	28/29
Weihnachtsaktionen	30
Nürnberger Christkindlesmarkt	31
Sternstunden-Tag	32-35
Wirkungsbeobachtung	
Projektkontrolle	37
Projektbesuch Südafrika	38
Projektbesuch Clean Projekt Neuhausen	39
Projektbesuch Lukas-Kern-Kinderheim	40
Neues aus den Projekten	42-43
Sternstunden	
Geschäftsbericht Aufstellung und Satzung 2017	44/45
Das Team	46
Vorstand, Geschäftsführung und Vereinsmitglieder	47
Impressum	47





Grußwort

Kinder brauchen unseren Schutz und unsere Hilfe. Dies gilt heute noch genauso wie vor 25 Jahren, als Sternstunden, die Benefizaktion des BR, ins Leben gerufen wurde. Damals ging es vorrangig darum, traumatisierten Kindern und Jugendlichen aus den Kriegsgebieten im ehemaligen Jugoslawien den Weg in eine sichere Zukunft zu ebnen. Laut UNO-Flüchtlingshilfe sind auch heute noch mehr als 65 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht, die Hälfte davon ist minderjährig. Ein Bericht der Hilfsorganisation Save the Children e.V. vom Februar 2018 beziffert die Anzahl der Mädchen und Jungen in Konfliktgebieten mit mehr als 357 Millionen, das entspricht einem von sechs Kindern weltweit. Sternstunden übernimmt Verantwortung und unterstützt Hilfsprojekte auf der ganzen Welt, nicht nur für Kriegskinder.

In Deutschland ist der Bedarf an Wohngruppen und stationären oder ambulanten therapeutischen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche weiter gestiegen. So sollen rund 15 Prozent aller Minderjährigen in Deutschland Anzeichen für psychische Auffälligkeiten aufweisen. Zu den häufigsten seelischen Problemen zählen dabei problematisches Essverhalten mit negativen Folgen für die Gesundheit, Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS), Angstzustände und Depressionen. Sternstunden hilft, damit aus den Mädchen und Jungen stabile, gesunde Erwachsene werden können.

Auch die ambulante medizinische Versorgung von Kindern und Jugendlichen, die schwer oder sogar lebensverkürzend erkrankt sind, wird von Sternstunden zunehmend unterstützt. Neben der Etablierung von palliativen Einrichtungen und Kinderhospizen ermöglicht Sternstunden kranken Kindern eine Fahrt mit dem Wünschewagen des Arbeiter-Samariter-Bundes. Das Ziel: ein Sehnsuchtsort, der sonst unerreichbar bliebe, wie etwa eine letzte Fahrt von der Palliativstation ins eigene Zuhause.

In einigen Ländern Afrikas unterstützt Sternstunden den Kampf gegen weibliche Genitalverstümmelung – durch Aufklärung und die Einrichtung von Schutzräumen, in die sich die von der Beschneidung bedrohten Mädchen flüchten können. Weltweit sind Mädchen solchen Riten und Traditionen unterworfen. Nicht selten hat das für die heranwachsenden Frauen verheerende körperliche und seelische Auswirkungen.

Nach 25 Jahren erfolgreicher Arbeit zum Wohl Not leidender Kinder und Jugendlicher bedanken wir uns besonders für das Vertrauen aller Spenderinnen und Spender, der Partner und Sponsoren, der ehrenamtlichen Helfer und prominenten Unterstützer. Sie alle haben durch ihren Einsatz die Erfolgsgeschichte von Sternstunden mitgeschrieben.

Ihr Sternstunden-Team

Warum unterstützen Sie Sternstunden?

Unsere Partner antworten

Sparkassenverband Bayern

„Viel zu viele Kinder und Jugendliche leben in schwierigen und manchmal ausweglos scheinenden Situationen. Möglichst frühzeitige Förderung und auch vorbeugende Maßnahmen unterstützen eine positive Entwicklung der betroffenen Kinder und Familien. Die bayerischen Sparkassen und ihre Verbundpartner unterstützen die professionelle Arbeit von Sternstunden e.V., damit die Spenden eins zu eins dort ankommen können, wo sie gebraucht werden.“



Dr. Ulrich Netzer

Präsident des Sparkassenverbandes Bayern

BayernLB

„Sternstunden hilft Kindern. Deshalb helfen wir Sternstunden.“ Das ist für uns nicht nur ein Slogan, sondern gelebtes soziales Engagement. Und wenn Sternstunden 2018 sein 25-jähriges Jubiläum feiert, feiern wir von der BayernLB mit. Denn seit der Gründung von Sternstunden sind wir als verlässlicher Partner an der Seite des gemeinnützigen Vereins. Mit finanzieller Hilfe und mit Sachleistungen, aber auch durch das ehrenamtliche Engagement vieler unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen wir die Arbeit von Sternstunden. Und tragen so dazu bei, dass kranke, behinderte und in Not geratene Kinder Hilfe erfahren und Sternstunden erleben dürfen.“



Dr. Edgar Zoller

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der BayernLB

Versicherungskammer Bayern

„Seit nunmehr 25 Jahren unterstützt die Versicherungskammer Bayern Sternstunden dabei, benachteiligten Kindern in der Region und auf der ganzen Welt Perspektiven zu geben. Hinter dem herausragenden Engagement von Sternstunden stehen wir heute wie am ersten Tag unserer Kooperation. Die Kindheit sollte eine unbeschwerte Zeit sein, in der Menschen heranwachsen und sich entfalten können. Nicht alle haben das Glück, gesund oder in einer friedvollen Umgebung aufwachsen zu können. Gewalt, Umweltkatastrophen oder Krieg führen oft zu lebenslangem Leid. Umso wichtiger ist es, dass diese Kinder durch die Benefizaktion auch Sternstunden erleben dürfen, die ihnen Grund zum Lachen und Glückseligkeit geben. Und das bereits seit 25 Jahren.“



Dr. Harald Benzing

Vorstandsmitglied der Versicherungskammer Bayern

LBS Bayerische Landesbausparkasse

„Kinder brauchen unsere Solidarität. Ganz besonders Kinder in Not. Sternstunden ist eine riesige, tatkräftige Solidargemeinschaft: der Bayerische Rundfunk, Sternstunden e.V. und seine vier Partner der Bayerischen Sparkassenfinanzgruppe, die Sponsoren, die vielen, vielen begeisterten und eifrigen Sternstunden-Helfer mit ihren fantasievollen Sammelaktionen und natürlich die unglaublich großzügigen großen und kleinen Spender. Sie alle stehen Kindern und ihren Familien in Not zur Seite. Es macht große Freude, Teil dieser Solidargemeinschaft zu sein.“



Erwin Bumberger

Vorsitzender des Vorstandes der LBS Bayern

Von Beginn an unterstützen und begleiten sie die Arbeit der Benefizaktion für Kinder in Not. Für ihre Treue und ihr Engagement sagt Sternstunden herzlichen Dank



Projektbeispiele 2017

Wünschewagen Ganz besondere Sternstunden

Wenn Kinder und Jugendliche schwer erkrankt sind und am Ende ihres Lebens stehen, haben viele noch einen besonderen Wunsch. Sternstunden hilft ihnen, diese Träume zu erfüllen.

Es sind Fahrten zu Lieblingsorten oder -menschen, ans Meer, ins Theater oder einfach nur nach Hause. Für viele Patienten ist es in dieser letzten Lebensphase wichtig, die vertraute Umgebung und die Familie um sich zu haben, daheim zu sein. Ausflüge aber sind in den meisten Fällen nur in einem für ihre Bedürfnisse ausgestatteten Krankentransportwagen möglich. Einen solchen hat die **Gemeinnützige GmbH für mobile Dienste des Arbeiter-Samariter-Bundes** zum sogenannten Wünschewagen umfunktioniert – notfallmedizinisch auf dem aktuellen Stand. Große Fenster bieten einen Panoramablick, Bettwäsche, Licht und Farben lassen sich auf die Wünsche des Patienten abstimmen. Ein freundlicher Ort mit Sternenhimmel, einer Spezialmatratze und ausreichend Platz für Angehörige. Das Fachpersonal aus dem psychosozialen Bereich, Pflegekräfte, Rettungssanitäter oder Ärzte arbeiten unentgeltlich. Dennoch kosten die Erfüllung der Wünsche, Benzin, Medikamente oder die Fortbildung Ehrenamtlicher viel Geld. Deshalb unterstützt Sternstunden vorerst 36 Kinderwunsch-Fahrten.

„Für uns liegt der Fokus auf dem Transport, wir geben Familien die Möglichkeit, dort hinzukommen, wo sie mit ihrem kranken Kind sonst nicht mehr hinkommen können.“ Projektleiterin Claudia Karner-Hillebrand denkt dabei auch an Leon. Der schwer kranke Sechsjährige wollte raus aus der Klinik und nach Hause. Ein schwieriges Unterfangen selbst im Wünschewagen, weil der Zustand des Jungen bereits sehr kritisch war. Es sind Fahrten voller Emotionen, Wehmut und Traurigkeit, aber auch voller Freude. Kinder sind richtige Kämpfer, erzählt Claudia Karner-Hillebrand, Leon zum Beispiel „hat seine Eltern richtig mitgezogen, sie hadern nun weniger, weil sie sich getraut haben, diesen Wunsch zu erfüllen“.

★ **Projektleiterin Claudia Karner-Hillebrand:** „Für mich ist die Arbeit mit dem Wünschewagen etwas unglaublich Sinnvolles. Da wird Menschen, die am Ende ihres Lebens sind, das Sterben noch einmal aus dem Fokus genommen, stattdessen steht das Leben im Vordergrund.“

Auch Jason ist durch die Erfüllung seines Wunschs gestärkt worden. Der Sechsjährige ist schwer behindert, lebt im Münchner Haus AtemReich für Kinder, die nicht selbstständig atmen können. Mehr als alles andere wollte er einmal Weihnachten zu Hause verbringen. Schon die Fahrt im Wünschewagen war aufregend. „Der Sternenhimmel hat ihm so gut gefallen“, sagt Stefanie Schleicher, seine Mutter. „Im Wünschewagen hat er viel gelacht, und wir konnten alles mitnehmen, was wir brauchen, Geräte,



ASB München: Der Wünschewagen ermöglicht Fahrten, die sonst nicht durchführbar wären

Beatmungsmaschine, Pflegematerial, Spezialbuggy, Pulsoxymeter.“ Mit großem Vergnügen hat er die kleine Wohnung erkundet. Anschließend waren Mutter und Sohn in der Kindermesse und haben dann gefeiert, mit einem schönen Essen und Geschenken und viel Kuscheln.

„Das schönste Geschenk für Jason war, dass er einfach einmal daheim sein konnte. Mein Sohn bedeutet für mich alles, und er zeigt mir, wie wundervoll und schön das Leben eigentlich ist, wir sollten viel mehr lachen.“ Jasons Weihnachten waren ganz besondere Sternstunden.

„Ich habe gelernt, dass das Leben kostbar ist, man soll jeden Tag, jeden Moment mit den kranken Kindern genießen – das ist das, was im Herzen bleibt“

Stefanie Schleicher, Jasons Mutter

Für Jason ist es das erste Weihnachtsfest zu Hause





Kinderschutz – Geborgenheit und klare Strukturen helfen zu genesen und neues Zutrauen in sich und andere zu gewinnen

Soziales

Damit Kindheit nicht auf der Strecke bleibt

Ohne Halt oder stabile Bindungen entwickeln viele Kinder und Jugendliche psychosoziale und emotionale Störungen. Sternstunden fördert zunehmend Einrichtungen, in denen Betroffene stabilisiert werden können.

Lea beispielsweise schwankt immer wieder zwischen destruktiver Wut und innerer Isolation. Mit vier kam sie in eine Pflegefamilie. Der Vater ist verschwunden, die Mutter schwer depressiv und nicht in der Lage, sich um die Kinder zu kümmern. Lea fällt von Anfang an auf, im Kindergarten beißt und schlägt sie, zerfetzt Puppen oder Kuscheltiere, nachts und auch tagsüber nässt sie ein. Sie ist häufig krank, leidet an Bauchschmerzen oder Übelkeit, will sich auf niemanden einlassen, auch nicht auf die Pflegeeltern.



Anny Pfleger, Kinderschutz e.V.: „Es bestürzt mich, dass schon kleine Kinder ein so hohes Maß an Unterstützung brauchen, damit sie überhaupt auch nur eine Chance haben, sich in eine gesunde Richtung zu entwickeln. Ich glaube, es werden tatsächlich mehr, auf jeden Fall werden sie immer jünger, wenn sie zu uns kommen.“

Bereits in jungen Jahren haben manche Kinder erhebliche Schwierigkeiten und weisen infolgedessen massive Störungen im Sozialverhalten auf. Rund 15 Prozent der Minderjährigen in Deutschland zeigen Anzeichen für psychische Probleme. Die Jugendämter schlagen schon seit geraumer Zeit Alarm und suchen dringend Plätze für Kinder wie Lea. Deswegen engagiert sich Sternstunden gemeinsam mit dem Verein **Kinderschutz**, übernimmt den Großteil der Umbaukosten für eine stationäre therapeutische Wohngruppe im Landkreis Dachau für sieben seelisch kranke Kinder sowie für eine Mutter-Kind-Wohnung.



Immer häufiger brauchen Kinder kompetente Unterstützung, beispielsweise in Wohngruppen

Vernachlässigung, Misshandlung, Missbrauch – familiäre Desaster machen vor keiner sozialen Schicht Halt. Lea kam zur Abklärung in eine Kinderpsychiatrie. Durch den frühen Verlust von elterlicher Nähe, von Zuverlässigkeit und Schutz zeigt sie massive Auffälligkeiten im Sozialverhalten, frühkindliche Bindungsstörungen, Depressionen, ein schweres Trauma. Auch in der Wohngruppe vom Kinderschutz e.V. fühlt sie sich noch fremd. Wie viele andere Kinder dort glaubt sie, für das Scheitern der Familie verantwortlich zu sein – noch ist sie zu aufgewühlt und verloren, um schon ganz angekommen zu sein. Wenn Gewalt in der Familie herrscht, wollen viele Kinder trotzdem zurück, um Exzesse zu verhindern. „Warum besucht mich meine Mama eigentlich nie, hat sie mich denn nicht lieb? Ich bin schuld, dass es ihr so schlecht geht.“ Zwar fragt Lea noch oft nach ihr, doch immer seltener zieht sie sich in sich zurück, und auch ihre Wut nimmt langsam ab.



Soziale Kontakte von Anfang an – für Groß und Klein bietet das Mutter-Kind-Haus des Caritasverbandes viele Möglichkeiten



Hier entsteht das neue Caritas-Mutter-Kind-Haus in Landshut

Ein Kind zu bekommen ist so besonders – doch wenn das Drumherum so gar nicht stimmt, gesellt sich zum kleinen Glück schnell ein großes Unglück – wie bei der 17-jährigen Vanessa, die sehr an ihrer kleinen Sophie hängt. Mit 15 wurde sie schwanger.

Schon während der Schwangerschaft kochten beim werdenden Vater die Aggressionen hoch. Er begann sie zu schlagen, immer wieder. Nach Sophies Geburt spitzte sich die Situation zu. Vanessa kannte es nicht anders – Gewalt in ihrer Kindheit und nun auch in ihrer eigenen Partnerschaft. Wenn aus großer Liebe Chaos und Gewalt wird, brauchen Frauen einen Schutzraum, in den sie sich mit ihren Kindern zurückziehen können. In Landshut baut der **Caritasverband** deshalb mit Unterstützung von Sternstunden ein Mutter-Kind-Haus. Dort sollen acht Frauen mit ihren Kindern Schutz finden und eine gemeinsame Zukunft aufbauen können. Die Einrichtung ist einzigartig in der Region.

Vanessa zog zunächst mit ihrer Tochter in ein Mutter-Kind-Haus rund 100 Kilometer von Landshut entfernt. Nie in ihrem Leben hatte sie sich so verlassen und entwurzelt gefühlt, weg von der gewohnten Umgebung und ihren Freundinnen. „Da hab ich halt alles verloren. Ich hatte keinen Menschen mehr (...) ich konnte nicht mehr. Ich war zwar immer für mein Kind da, aber ich habe mich selbst vergessen, ich bin einfach zugrunde gegangen.“



Vanessa: „So ein Mutter-Kind-Haus in Landshut ist eine Riesenchance für viele, viele Mütter, vor allem minderjährige, weil sie nicht einfach aus der Umgebung gerissen werden. Ich rede aus Erfahrung, ich weiß, wie schlimm es ist, niemanden mehr zu haben.“

Als das Jugendamt ihr in der Folge das Kind wegnahm, schien erst einmal alles zu Ende. Vanessa musste das Mutter-Kind-Heim verlassen und hatte plötzlich keine Perspektive mehr. Die Sehnsucht nach der Kleinen war kaum zu ertragen, die Verzweiflung ebenso wenig. Mit Unterstützung einer Traumatherapie sagt Vanessa heute Ja zu sich und ihrer Tochter. Demnächst macht sie ihren Quali, beginnt anschließend eine Lehre. Vanessa ist endlich raus aus ihrem Tief. „Ich habe das Ziel, meine Tochter wiederzubekommen und mir mit ihr ein gemeinsames Leben aufzubauen.“ Sie hofft, dass sie und Sophie bald in das Caritas-Mutter-Kind-Heim im vertrauten Landshut ziehen können.

Santa Fé – ein erbärmliches Viertel in Kolumbiens Hauptstadt Bogotá. Hier herrschen Gewalt, Kriminalität und Bandenkriege. Kinder nehmen Drogen, dealen oder prostituieren sich, um zu überleben. Jahrzehnte des Bürgerkriegs haben das Dasein für viele elend gemacht. Täglich etwas zu essen zu haben ist für viele keine Selbstverständlichkeit. Häufig sind die Kinder sich selbst überlassen.

Ein umfassendes Straßenkinderprojekt, unterstützt von **Caritas International** und Sternstunden, hilft Minderjährigen, den Kreislauf von bitterer Armut, Selbstaufgabe und Not zu durchbrechen. Die 11-jährige Camila vegetierte weitgehend auf der Straße, als sie von ehrenamtlichen Streetworkern gefunden und ins Gemeindezentrum gebracht wurde. Hier versorgt man die Kinder nicht nur mit dem Nötigsten, sondern sie finden vor allem auch ein offenes Ohr für ihre Ängste und Nöte.

„Ich wusste früher gar nicht, was ein Museum ist, ich hatte ja noch nicht einmal das Wort gehört“

Camila, 11 Jahre

Die Kinder werden gefördert, im Hinblick auf die Schule, aber auch im Umgang mit sich und anderen. Das Angebot reicht von Aufklärung über Hygiene und Gesundheit bis hin zur Prävention von Sucht, Gewalt oder sexueller Ausbeutung. Camila liebt auch die Freizeit- und Kulturangebote. Nach Bürgerkrieg und Friedensvertrag ist Kolumbien in Aufbruchstimmung, die Hoffnung auf ein stabiles Leben findet wieder Platz.

Hausaufgabenbetreuung und Vorlesen – auch das gehört zur Förderung der Kinder in Santa Fé dazu





Behindert oder nicht, Spaß gibt es für alle im integrativen Kindergarten der Lebenshilfe Hof

Behinderung *Mittendrin statt außen vor*

Dabei sein, mitmachen, dem Alltag die Hürden nehmen und dem Leben so viel wie möglich abgewinnen. Kinder und Jugendliche mit Behinderung wollen teilhaben und sich entsprechend ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten entwickeln dürfen. Einfach eintauchen in die Abenteuer, die der Tag so bringt.

Tobi* kann es kaum erwarten – vorsichtig klettert der Zwölfjährige, der körperlich und geistig eingeschränkt ist, auf den Fahrradsitz, lässt sich anschnallen, den Helm aufsetzen. Ganz neue Dimensionen eröffnen sich für die Kinder und Jugendlichen des **Vereins für Körperbehinderte Allgäu** – die Fortbewegung auf dem Fahrrad. Viele von ihnen sind, obwohl in ihrer Mobilität stark eingeschränkt, voller Tatendrang. Dank Sternstunden verfügt der Verein nun über spezielle Fahrräder mit elektrischem Antrieb. Die Kinder und Jugendlichen sind Co-Piloten, können aber auch selbst in die Pedale treten.

Ausprobieren und sicherer werden, heißt es für Tobi, Anna* oder Laura*. „Cool“, meint Tobi, „das macht so viel Spaß, ich war noch nie auf einem Radl.“ Anna war anfangs ein wenig ängstlich, doch längst hat das Vergnügen über das Herzklopfen gesiegt. Radl statt Rollstuhl, dabei sein statt außen vor. Dank Sternstunden erweitern sich Lebensräume und Erfahrungen – ein guter Weg für eine positive Entwicklung.

Die Räder dürfen auch privat genutzt werden. Nun kann die ganze Familie zusammen unterwegs sein und Gemeinsames erleben. Tobi ist begeistert: Mit Mutter, Vater und den beiden Geschwistern war er auf einem Ausflug an der Iller, hat Wassertiere beobachtet und ist mit den anderen um die Wette gefahren. „Ha, Papa und ich waren viel schneller als meine Schwester.“ So gut geschlafen wie in dieser Nacht hat er schon lange nicht mehr.

Philipp* besucht das Förderzentrum Johannes-Neuhäusler-Schule im **Franziskuswerk Schönbrunn gGmbH** im Landkreis Dachau. Der Neunjährige kann



Die Schüler der Johannes-Neuhäusler-Schule freuen sich schon auf die neue Aula, in der dann alle genug Platz haben

nicht sprechen, doch mit seiner Energie reißt er alle mit. Das Franziskuswerk fördert rund 850 Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung – viele von Geburt an –, mit dem Ziel, ein möglichst selbstbestimmtes und aktives Leben mitten in der Gesellschaft führen zu können.

Die Schulgebäude stammen von 1974, und weil der Zahn der Zeit bereits gewaltig an ihnen nagte, werden sie nun neu errichtet und den Anforderungen einer modernen Behindertenpädagogik angepasst. Sternstunden unterstützt den Bau einer großzügigen, barrierefreien Aula, denn die Regierung von Oberbayern fördert lediglich einen Quadratmeter pro Schüler – viel zu wenig für alle Kinder und Jugendlichen, Lehrer, Schulbegleiter, Heilpädagogen und gelegentlich auch Eltern. Der Raum wird vielfältig genutzt, für Veranstaltungen und Feste, Begegnungen, Gottesdienste und verregnete Pausenstunden – ein Treffpunkt für alle. Es klingelt zur Pause, Philipp flitzt los, an der Treppe zur alten Aula stoppt er und fällt beinahe vornüber. Wie gut, dass es bald keine Hindernisse mehr gibt.



Siegfried Wonsack, Geschäftsführer der Lebenshilfe Hof: „Wir sind der Meinung, dass es junge Mütter gibt, denen wir sehr wohl zutrauen, mit entsprechender Unterstützung ihr Kind aufzuziehen, das liegt ganz auf der Linie der Inklusion nach der UN-Charta.“

Es ist in seiner Art ein Novum in Bayern – weil der Bedarf so groß ist, weitet die **Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Stadt und Landkreis Hof e.V.** ihre Arbeit aus und etabliert mithilfe von Sternstunden eine neue integrative Tagesstätte für 84 Kinder mit

und ohne Behinderung. Dort wird auch Platz sein für eine schulvorbereitende Einrichtung mit heilpädagogischer Tagesstätte.

Zusätzlich, und das ist neu im Freistaat, wird es auch vier kleine Apartments geben, für Mütter mit dem Bedarf an begleiteter Elternschaft. Mütter oder Väter mit geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen können dabei, um sich nicht von ihren Töchtern oder Söhnen trennen zu müssen, pädagogische Beratung und Förderung in Anspruch nehmen. So werden die Grundbedürfnisse der Kinder immer gewahrt.

Als Jule vor einem halben Jahr ihre Tochter Marie zur Welt brachte, wurden die beiden sofort getrennt, weil man ihr die Betreuung des Kindes nicht zutraute. Die eigentlich fröhliche, geistig behinderte Frau zog sich danach völlig in sich zurück, wurde freudlos und depressiv. Für Mütter wie Jule hat die Lebenshilfe Hof mit ihren Apartments ein gut durchdachtes Betreuungskonzept entwickelt. Tag und Nacht ist eine Ansprechpartnerin vor Ort. Später können die Kinder in der hauseigenen Tagesstätte betreut werden.

Für geistig behinderte Minderjährige, die mit ihren Angehörigen aus Syrien geflohen sind, gab es im Libanon lange Zeit keine Förderung. Zum Trauma der Flucht gesellt sich die fehlende Aussicht auf Schul- und Weiterbildung, weil entsprechende Maßnahmen für die Familien nicht finanzierbar sind und auch nicht von der libanesischen Regierung unterstützt werden. Sternstunden hilft dem Verein Orienthelfer, für rund 30 geflüchtete Kinder mit geistiger Behinderung die Gebühren für eine Förderschule zu finanzieren.

Auch der fünfjährige Baher profitiert vom Engagement von **Orienthelfer e.V.** Er war erst ein Jahr alt, als seine Familie in den Nachbarstaat floh, um den Grausamkeiten des Krieges in Syrien zu entkommen. Im Libanon gehen die Kinder bereits ab dem dritten Lebensjahr in die Vorschule, wo sie Buchstaben lernen und auch ein wenig lesen und rechnen. Bahers Mutter war sehr unglücklich, weil sie ihren Sohn daheim behalten musste, Geld für eine Schule hat die Familie nicht, es reicht kaum zum Leben.



Christian Springer, Orienthelfer e.V.: „In Acsauvel nehmen sie die Kinder und Jugendlichen ernst, geben ihnen Unterstützung und fördern sie, und bei jedem Besuch sieht man, wie sich jeder Einzelne weiterentwickelt. Ich lerne von ihnen vor allem Lebensmut und Durchhalten, auch unter extremen Bedingungen.“

Orienthelfer e.V. arbeitet mit der lokalen Organisation Acsauvel zusammen. Sie betreibt östlich von Beirut eine große Fördereinrichtung mit erfahrenen Fachleuten und begleitet Menschen mit geistiger Behinderung von der Frühförderung bis zur Ausbildung. Auch Baher ist dank Sternstunden seit einigen Monaten in der Schule. Für Zahlen interessiert sich der inzwischen Fünfjährige besonders.

Die Gegend um das heutige Tabgha am Nordwestufer des Sees Genezareth war schon zu Jesu Zeiten ein Platz zum Ausruhen und Rasten. Die Benediktiner von **Abtei Dormitio Jerusalem e.V.**, die in Tabgha die Brotvermehrungskirche betreuen, haben



Alle sind begeistert vom neuen barrierefreien Spielplatz im Begegnungszentrum Beit Noah

dort das Begegnungszentrum Beit Noah aufgebaut für israelische, palästinensische, aber auch Kinder und Jugendliche aus anderen Ländern mit und ohne geistige oder körperliche Behinderungen. Mithilfe von Sternstunden gibt es nun einen modernen, barrierefreien Spielplatz. Im Namen der besonderen Gäste in Beit Noah bedanken sich die Benediktinermönche für den Neuerwerb, der in seiner Art einzigartig im Land ist.

Eine liebevolle, gezielte Förderung weckt die Fähigkeiten der Kinder





Luis stärkt sich noch ein wenig, bevor es den weiten Weg hinab in die Schule geht – er will dort einmal selbst unterrichten

Bildung *Bildung macht stark*

Lesen, schreiben, rechnen – das sind die Grundvoraussetzungen, um einen Beruf zu ergreifen und so der Armut entkommen zu können. Doch für viele Minderjährige findet der Alltag ohne Schule und Lernen statt. Laut einem Bericht der UNESCO vom Oktober 2017 haben weltweit 264 Millionen Kinder keinen Zugang zu Bildung. Sternstunden unterstützt von der Frühförderung bis zur Ausbildung und engagiert sich in zahlreichen Projekten zum Neu- und Umbau von Schulen und Bildungseinrichtungen.

Eine Hütte ohne Strom und Wasser, mit undichtem Dach – dieses Provisorium hatten die Bewohner eines ecuadorianischen Anden-Dorfs hergerichtet, weil die Schule zu klein für alle Kinder wurde. In den beiden abgelegenen Gemeinden der Kichwa-Ethnie, Pisambilla und Pambamarca, drängen sich jeweils rund 550 Mädchen und Jungen auf engstem Raum in erbärmlich ausgestatteten Klassenzimmern.

Zwar hat der Staat dem Analphabetentum den Kampf angesagt, doch ist die indigene Landbevölkerung in den Hochanden aufgrund fehlender Infrastruktur weiter von der Bildung abgeschnitten. Wenn die Kinder in der Schule ankommen, haben sie in der Regel einen strapaziösen, mehrstündigen Bergmarsch hinter sich. Armut ist ihr täglicher Begleiter, die Gegend ist karg, das Klima extrem, die Landwirtschaft gibt wenig her, ein großer Teil der Kinder ist schlecht oder mangelernährt.



Luis, 12 Jahre, Schüler: „Ich bin sehr froh, dass wir dank Sternstunden aus Deutschland einen neuen Klassenraum in Pisambilla haben! Nun haben wir endlich genug Platz für alle Schüler und können unseren Schulabschluss machen. Das ist wichtig, denn ich möchte später einmal Lehrer werden und dann selbst hier im Dorf unterrichten“

Dank Sternstunden konnten die **Stiftung Don Bosco Mondo** und der ecuadorianische Partner **Fundación Casa Campesina Cayambe** die beiden Dorfschulen jeweils um ein Klassenzimmer erweitern und umfassend mit Lehrmaterialien ausstatten.



Sauber, trocken und warm – hier können sich die Kinder endlich auf das Lernen konzentrieren

Sabicha ist ein zartes, schüchternes Mädchen. Manchmal scheint sie sich geradezu aus der Realität wegzutanzeln. Das Träumen hilft ihr, mit der Wirklichkeit klarzukommen, mit dem Leben im Roma-Viertel Shutka am Rande der mazedonischen Hauptstadt Skopje. Ein mühsamer Alltag, hier hausen geschätzt 90 000 Menschen, keiner weiß es genau. Eine reguläre Arbeit hat kaum jemand. Zum Durchkommen müssen auch Kinder mit anpacken – beim Abfallsammeln, beim Betteln oder beim Waschen von Autoscheiben. An Schule ist da nicht zu denken. „Klar gehe ich mit meinem Papa zum Müllsammeln. Ich werde auch mal Müllsammlerin.“ Sabicha kennt keine Alternativen. Sternstunden hilft der **Freudenberg-Stiftung**, ein Vorschulprojekt zu finanzieren, das Roma-Kinder auf die Schule vorbereitet und damit auf eine mögliche Zukunft ohne Müllsammeln, Betteln oder Autowaschen.

„Ich kann doch gar nichts, ich hab doch nicht einmal Ahnung, wie man einen Job bekommt“

Tati, Sabichas Mutter

Sabichas Mutter Tati ist eine kluge Frau, ihre mangelnde Schulbildung und die daraus resultierende Perspektivenlosigkeit sind ihr bewusst. „In den letzten zehn Tagen hatten wir kein Geld und nichts mehr zu essen, nur etwas Mehl.“ Da sei sie verzweifelt, wie so oft. Ihre Kinder sollen einmal eine gute Schule besuchen. Ihren eigenen Weg – heiraten mit 14, mit 15 das erste Kind – will sie ihnen ersparen.



Kinderarbeit – statt in die Schule zu gehen, müssen die meisten Roma-Kinder betteln oder Müll sammeln

Innere und äußere Verelendung, mangelnde Bildung – ein Teufelskreis in Shutka. Mehr als 80 Prozent der dortigen Roma haben nicht einmal die Grundschule beendet. Ihre wie auch die Sprache der Sinti ist das Romanes, Mazedonisch kann kaum jemand, schon gar nicht fließend. Ohne Schule, ohne Ausbildung wird das Leben desolat bleiben.



Zaklina Durmis, Leiterin Dendo Vas: „Die Roma leben unter sich, kommen da nicht raus, ohne wirkliche Kontakte zu Nicht-Roma bedeutet das Isolation. Die meisten hier sind arbeitslos, haben keine Papiere, etwa um die Kinder in der Schule anmelden zu können, um soziale oder auch medizinische Hilfen zu bekommen. Das liegt an einem Mangel an Information innerhalb der Gemeinschaft – nur mit Bildung ändert sich was.“

Mithilfe von Sternstunden hat die Freudenberg Stiftung im Kinderzentrum Dendo Vas ein pädagogisches Modellprojekt für rund 80 Vorschulkinder aus den ärmsten Roma-Familien etabliert. In der Einrichtung lernen sie Mazedonisch, Malen und Singen, aber auch Hygiene- und Verhaltensregeln sowie einen respektvollen Umgang miteinander.

Sprachlosigkeit schürt Ängste, lässt zu viel Raum für Selbstvorwürfe, etwa wenn es um Schuldzuweisung geht. Nathalies* Mutter ist schwer, wahrscheinlich unheilbar an Krebs erkrankt. Das sechsjährige Mädchen ist wie erstarrt. „Ich bin schuld“, wirft sie sich vor, „weil ich doch immer so laut war und nicht auf Mama gehört habe.“ Weder Vater noch Geschwister können sie davon befreien, alle sind in ihrer eigenen Gefühlswelt gefangen. Nathalie fällt nicht auf mit ihren Nöten, nicht zu Hause, aber auch nicht in der Schule. Viele Kinder in ähnlichen Situationen lassen sich lange nichts anmerken. Meist dauert es, bis Schulprobleme oder andere Verhaltensauffälligkeiten zutage treten.

„Auch uns hilft es, wenn wir aktive Hilfe anbieten können.“ Prof. Martin Wilhelm vom Verein Hilfe für Krebskranke Nürnberg weiß, was es für Familien und ihre inneren Strukturen bedeutet, wenn ein Elternteil ausfällt, kennt die Sorgen von Müttern und Vätern, wenn sie auf seine Station kommen – mit einer hoch belastenden Diagnose und der Sorge um das Wohlergehen der anderen.

Dank Sternstunden können die beiden Sozialarbeiterinnen des Vereins nun pro Jahr rund 100 betroffene Familien mit ihren Kindern betreuen und ihnen weiterhelfen. Oft geht es um praktische Fragen des Alltags: Wo bekomme ich Hilfe im Haushalt, wer

kümmert sich um meine Kinder, wie geht es finanziell weiter, und gibt es die Möglichkeit einer Anschlussbehandlung mit den Kindern? Standardlösungen gibt es nicht, die Vereinsmitarbeiter gehen auf jeden Patienten, jede Situation und jede Fragestellung individuell ein. Lautet die Diagnose Krebs, wissen die meisten Eltern kaum, wie man darüber mit den Kindern spricht. Der **Verein Hilfe für Krebskranke Nürnberg** bietet deshalb psychoonkologische Hilfe. Auch Nathalies Mutter Eva* steht eine Psychologin zur Seite und bietet wertvolle Strategien. Eva hat gelernt, die Schuldgefühle ihrer Tochter wahrzunehmen und sie ihr zu nehmen. Nathalie kann inzwischen besser mit ihren Ängsten umgehen – sie hat gelernt, darüber zu sprechen, auch über die Möglichkeit des Sterbens, und sie weiß, dass Mama zwischendurch einfach mal weinen muss.



Wenn eine schwere Erkrankung das Familiengefüge bedroht, ist professionelle Hilfe nötig

„Die Situation geht auch an uns als Team nicht spurlos vorüber, vor allem, wenn Patienten mit Kindern schwer an Krebs erkrankt sind“

Prof. Martin Wilhelm, Verein Hilfe für Krebskranke Nürnberg

Lernen dürfen – was für eine wunderbare Alternative zum Elend in Shutka





Trotz ihrer Krankheit ist Antonia ein unternehmungslustiges Kind – wäre die Cystinose früher erkannt worden, hätte ihr das viel Leid erspart

Gesundheit *Schutz für Körper und Seele*

Wenn Kinder an Körper oder Seele schwer erkranken, ist nichts mehr so, wie es sein sollte. Weil das Gesundheitssystem Grenzen hat – hier bei uns und erst recht in Entwicklungsländern –, unterstützt Sternstunden gezielt Projekte, um Defizite auszugleichen.

Psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter haben ihre Ursache nicht selten in zerstörerischen Familienstrukturen. Wie bei Ella*. Bereits mit fünf hatte sie sich zwischen ihren Vater mit dem Messer in der Hand und ihre Mutter gestellt. Der Aufenthalt in der Psychiatrie hat ihr Mut gemacht, vertrauensvolle Bindungen einzugehen.

„Eine Kindheit habe ich nie gehabt (...) später habe ich mich geritzt, überall (...) ich wollte einfach meinen Körper zerstören“

Ella

Doch als sie entlassen wurde, fiel sie in ein tiefes Loch. Wenn der Halt wegbricht, besteht die Gefahr eines Rückfalls. Doch in ganz Nordbayern gibt es keine entsprechende Einrichtung für psychisch kranke Jugendliche, die eine medizinisch-rehabilitative Behandlung benötigen. Deshalb unterstützt Sternstunden die **Stadtmission Nürnberg** bei ihrem Vorhaben, eine stationäre medizinische Rehabilitationseinrichtung zu schaffen, in der schwere psychische Erkrankungen frühzeitig behandelt werden.

Mit einem Betroffenen auf 100 000 Gesunde gehört die Cystinose, eine schwere Stoffwechselstörung, zu den seltenen Erkrankungen. Dabei lagert sich Cystin in den Organen ab und schädigt diese langfristig. Auch der Bewegungsapparat und der Hormonhaushalt werden massiv in Mitleidenschaft gezogen. Da Symptome erst einige Monate nach der Geburt auftreten, geht wertvolle Behandlungszeit verloren. Die Folgen sind irreversible Beeinträchtigungen, häufige Krankenhausaufenthalte, Dialyse – ein belastetes Leben.



Wenn die Seele verletzt ist, braucht man Rückzugsorte und eine starke therapeutische Begleitung

Als Antonia auf die Welt kam, schien alles normal. Doch nach einigen Monaten begann sie regelmäßig zu erbrechen. Ihren ersten Geburtstag verbrachte sie im Krankenhaus, weil sie nicht mehr weiterwuchs und viel Gewicht verloren hatte. Es dauerte, bis die Diagnose klar war – Cystinose. Heute bekommt sie über eine Magensonde zehnmal am Tag Medikamente, vor allem um die Nierenfunktion möglichst lang zu erhalten und das Cystin abzutransportieren.



Dr. Katharina Hohenfellner, Cystinose Stiftung: „Ich habe fünf Jahre für dieses Projekt gekämpft. Ich bin total begeistert, dass wir es geschafft haben, auch wenn der Weg nicht gerade war. Sternstunden hat uns dabei sehr geholfen.“

Hätte man Antonias Erkrankung gleich nach der Geburt festgestellt, wäre ihr viel erspart geblieben. „Und“, so Dr. Katharina Hohenfellner von der **Cystinose Stiftung**, „je früher die Medikation beginnt, umso länger lebt die Niere. Das heißt auch weniger Zusatzmedikation und weniger Krankenhausaufenthalte, weniger Leid und weniger Belastung.“ Deswegen hat sie ein Neugeborenen-Screening zur Früherkennung von Cystinose eingeführt. Sternstunden beteiligt sich vorerst ein Jahr lang an den Laborkosten in Bayern und Baden-Württemberg. Betroffene Kinder haben so die Chance auf ein halbwegs normales Leben. Antonia ist heute medikamentös gut eingestellt und hat sich an die wiederkehrenden Arztbesuche und Behandlungen gewöhnt.



Operationen und andere Behandlungen können dank PiT-Togohilfe und Sternstunden durchgeführt werden

Die Gesundheitsversorgung in Togo, vor allem außerhalb der Hauptstadt Lomé, ist rudimentär, das Wissen um Krankheiten und Behandlungsmöglichkeiten im Prinzip nicht vorhanden. Kiefer-Gaumen-Spalten, Leistenbrüche oder andere Verwachsungen gelten bei den Menschen als Fluch, die Möglichkeit einer medizinischen Behandlung kennen sie nicht. Betroffene Kinder werden verspottet, gequält und landen am Rand der Gesellschaft.

Der Verein **Aktion PiT – Togohilfe** aus dem oberbayerischen Maisach engagiert sich seit 1980 in unterschiedlichen Projekten in dem kleinen westafrikanischen Staat. In enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Projektpartner AIMES-Afrique wird die Landbevölkerung sogar in weit abgelegenen Dörfern regelmäßig medizinisch versorgt. Die Untersuchungen im Rahmen der sogenannten Medical Camps sind kostenlos, ebenso die Behandlungen, Hygieneschulungen, Weiterbildungen für das lokale Gesundheitspersonal, Entwurmungsaktionen von Kindern und auch Operationen.

Mithilfe von Sternstunden sollen innerhalb von zwei Jahren bis zu 10 000 Mädchen und Jungen ärztlich versorgt und bei Bedarf operiert werden. Weitere 50 000 Grundschulkinder erhalten Medikamente zur Entwurmung.

Bürgerkriegsland Jemen – die Bevölkerung ist einem unerbittlichen militärischen Konflikt ausgeliefert, der geprägt ist von Gewalt, Bomben, Vertreibung, Hunger und Krankheiten. Defekte Leitungen, verdrecktes Trinkwasser, fehlende Arzneimittel und zerstörte Gesundheitseinrichtungen bilden den Nährboden für eine Cholera-Epidemie, wie es sie dort noch nie gab.



Händewaschen ist eine der grundlegenden Maßnahmen zur Vermeidung einer Choleransteckung

Die Organisation **Ärzte der Welt e.V.**

betreibt seit rund zehn Jahren neun Basisgesundheitszentren für eine kostenlose Versorgung im Land. Sternstunden finanziert Medikamente, medizinisches Verbrauchsmaterial und therapeutische Nahrung, um einen Beitrag vor allem im Kampf gegen die Cholera zu leisten.

Hunderttausende Menschen sind betroffen, besonders häufig trifft es Schwangere und Kinder. Mohammed war erst 18 Monate alt, als er und seine Geschwister massive Anzeichen einer lebensbedrohlichen Dehydrierung aufwiesen. Keines der Mädchen und Jungen war älter als vier Jahre. In einem der Basisgesundheitszentren konnten sie alle behandelt werden und überleben.

Bis 2003 kam es einem Todesurteil gleich, wenn in Haiti ein Kind aus einer armen Familie an Krebs erkrankte: Es gab keinerlei Therapiemöglichkeiten, und nur wenige Eltern konnten sich eine Behandlung im Ausland leisten. Dann begann Pater Richard Frechette, Arzt und Leiter von **nph Haiti**, mit dem Aufbau eines onkologischen Programms im Kinderkrankenhaus St. Damien. Heute gibt es hier eine stets voll ausgelastete Station mit 13 Betten für Kinder, bei denen Hoffnung besteht, dass sie wieder gesund werden. Und für unheilbar Erkrankte stehen seit diesem Jahr vier Betten für eine palliative Begleitung zur Verfügung. Durch die enge Kooperation mit Kliniken in den USA, in Europa und der Dominikanischen Republik erreicht die onkologische Behandlung in St. Damien die Standards moderner Krebstherapien.

So konnten im vergangenen Jahr 1102 Therapien durchgeführt und 87 Kinder stationär aufgenommen werden. Sternstunden unterstützt den Kampf gegen den Krebs und finanziert den Medikamentenbedarf, Laborkosten und Operationen für zwei Jahre.

Dank moderner Krebstherapien können kranke Kinder in Haiti nun auf Heilung hoffen





In Afar ist die Zahl der Beschneidungen durch die Aufklärungsarbeit von Ärzten der Welt e.V. bereits zurückgegangen

Prävention

Unversehrt – gegen weibliche Genitalverstümmelung

Weibliche Genitalverstümmelung bedeutet für weltweit mehr als 200 Millionen Mädchen und Frauen unglaubliches Leid. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation werden jährlich bis zu drei Millionen Mädchen weltweit der „Female Genital Mutilation“ (FGM) unterzogen. Durchgeführt wird sie in der Kindheit oder zu Beginn der Pubertät, in Äthiopien auch schon einige Tage nach der Geburt. Und das, obwohl die Praktik in den meisten Staaten der Erde strafbar ist. FGM, basierend auf uralten Traditionen, wird noch heute in mehr als 30 Ländern praktiziert. Unbeschnittene Mädchen werden aus der Gemeinschaft verstoßen und können von den Eltern nicht mehr verheiratet werden. Keine Heirat – kein Brautpreis. Sternstunden fördert seit Jahren Projekte gegen die weibliche Genitalverstümmelung – mit Erfolg.

Nesrin kennt es nicht anders, die junge Ägypterin wurde als Säugling beschnitten und bis auf eine kleine Öffnung zugenäht. Permanente Schmerzen und andere gesundheitliche Probleme hat sie lange nicht in Zusammenhang mit diesem Gewaltakt gebracht. Dank der gezielten Aufklärung, vielfach durch Sternstunden-Partner, bewegt sich endlich etwas in den Köpfen der Menschen. Nesrin verwehrt sich heute gegen die Beschneidung ihrer eigenen Tochter. Die Weltgesundheitsorganisation definiert vier verschiedene Typen der weiblichen Genitalverstümmelung. Diese reicht von der Entfernung der Klitoris (Typ 1), oft auch in Kombination mit der Entfernung der inneren Schamlippen (Typ 2), über die Abtrennung der gesamten äußeren Genitalien (Typ 3) bis hin zu anderweitigen, nicht zuzuordnenden Praktiken, die zum Einstechen, Einschneiden, Einreißen oder Vernarben der Klitoris führen (Typ 4). Im schlimmsten Fall wird anschließend die Vagina bis auf einen kleinen Spalt zugenäht.



Die Massai haben alternative Initiationsriten zur Genitalverstümmelung entwickelt

Sterile Bedingungen gibt es fast nie, eine Narkose sowieso nicht, die Kinder werden festgehalten, dann kommen Rasierklingen, Scherben oder auch scharfe, rostige Dosenendeckel zum Einsatz. Die Beschneiderinnen verwenden ihre „Instrumente“ oft ein Leben lang, die Gefahr einer Ansteckung mit Krankheiten wie dem HI-Virus ist dadurch sehr groß.

Die gesundheitlichen Folgen sind, je nach Grad der Verstümmelung, gravierend. Rund 25 Prozent der betroffenen Mädchen und Frauen sterben gleich oder später an den Folgen von FGM, an heftigem Blutverlust, Infektionen oder Wundstarrkrampf. Massive dauerhafte Schmerzen haben fast alle, viele auch ein lebenslanges Trauma. Sexualität ist nie mit Vergnügen, sondern nur mit starken Schmerzen verbunden. Bei Geburten werden die Narben geöffnet, die Sterblichkeitsrate bei den Müttern und ihren Neugeborenen ist höher als normal. Für Nesrin war die Geburt ihres Kindes mit vielen Komplikationen verbunden, die Wehentätigkeit war blockiert, und aufgrund der Schmerzen durch die Verwachsungen wurde sie immer wieder ohnmächtig – doch sie und ihre kleine Tochter haben überlebt.

Amref, missio oder auch Ärzte der Welt – Sternstunden engagiert sich seit Langem gemeinsam mit deutschen Organisationen und ihren lokalen Partnern gegen FGM. Die Teams vor Ort setzen auf Aufklärung und Schulung, lassen sich dabei aber auf unterschiedliche regionale Traditionen ein.

Durch die langjährige Arbeit von **Amref Health Africa**, vor allem durch die Verbesserung der Mutter-Kind-Versorgung, wurde in der einheimischen Bevölkerung, so auch beim Stamm der Massai in Kenia, eine starke Vertrauensbasis geschaffen. Über die gesundheitlichen Folgen und Risiken aufgeklärt, entschied sich das Nomadenvolk gegen die Fortführung der weiblichen Genitalverstümmelung. Gemeinsam mit Amref entwickelten die Massai in den vergangenen zehn Jahren einen modernen Übergang in die Erwachsenenwelt, unter Wahrung der alten Riten, aber ohne die althergebrachte grausame Praxis.



Isaya Payana, 25, der an einem Amref-Programm teilgenommen hat: „Ich bin der erste Mann, der eine unbeschnittene Frau heiratet, davon habe ich immer geträumt. Ich sehe keinen Sinn darin, natürliche weibliche Teile zu entfernen. Es ist doch für die Mädchen kein Schaden, unbeschnitten zu bleiben.“

Weil die Erfolge so wegweisend sind, werden diese neuen Übergangsriten nun auch bei den Massai in Tansania eingeführt – mit Unterstützung von Sternstunden. Auch dort kommt die Aufklärungsarbeit von Amref gut an – immer mehr Mädchen dürfen ihre Initiation ohne massive Eingriffe erleben. Dadurch bleiben ihnen viele gesundheitliche Probleme erspart, und sie gehen nun auch regelmäßiger und länger zur Schule.

Auch **missio – Internationales Katholisches Missionswerk**, engagiert sich gegen FGM, unter anderem in Ägypten oder Tansania, insbesondere in der nördlichen Region Musoma am Victoriasee. Diözesanbischof Msonganzila war der erste Bischof Afrikas, der seine Stimme gegen die Genitalverstümmelung von Mädchen erhob. Sternstunden unterstützt missio, seine Projekte voranzutreiben und langfristig ein Umdenken zu bewirken. So entstehen unter anderem sogenannte Rescue Camps, wie Jipe Moyo, übersetzt „fass dir ein Herz“, in dem normalerweise Straßenkinder aufgenommen werden. Während der traditionellen Beschneidungszeit, der „cutting season“, leben dort zusätzlich viele Mädchen, die vor Gewalt, vor FGM oder der Verheiratung mit alten Männern fliehen.



Bischof Michael Msonganzila: „Die, die davon profitieren, sind junge Frauen, die nun die Schule besuchen können und dann viel leistungsfähiger sind, wenn sie ihre eigene Familie gründen. Die Auswirkungen schieben uns weit hinein in die Zukunft. Es erlaubt der Diözese Musoma wirklich, an einem Verbessern dieser jungen Leben zu arbeiten und ihnen entscheidende Möglichkeiten zu eröffnen, die es derzeit so noch nicht gibt. Danke, dass Sie diesen Weg mit uns gehen.“

Als Pascharia in Jipe Moyo landete, war sie 14. Die Eltern hatten sie gezwungen, die Schule zu beenden und wollten sie beschneiden lassen. Pascharia lief von zu Hause fort, landete auf der Straße und gelangte über Umwege ins Rescue Camp. Hier bekommt sie Schutz, Mahlzeiten, medizinische Versorgung, Beratung und Bildung. Regelmäßiger Schulbesuch ist den meisten Mädchen in ländlichen Gebieten

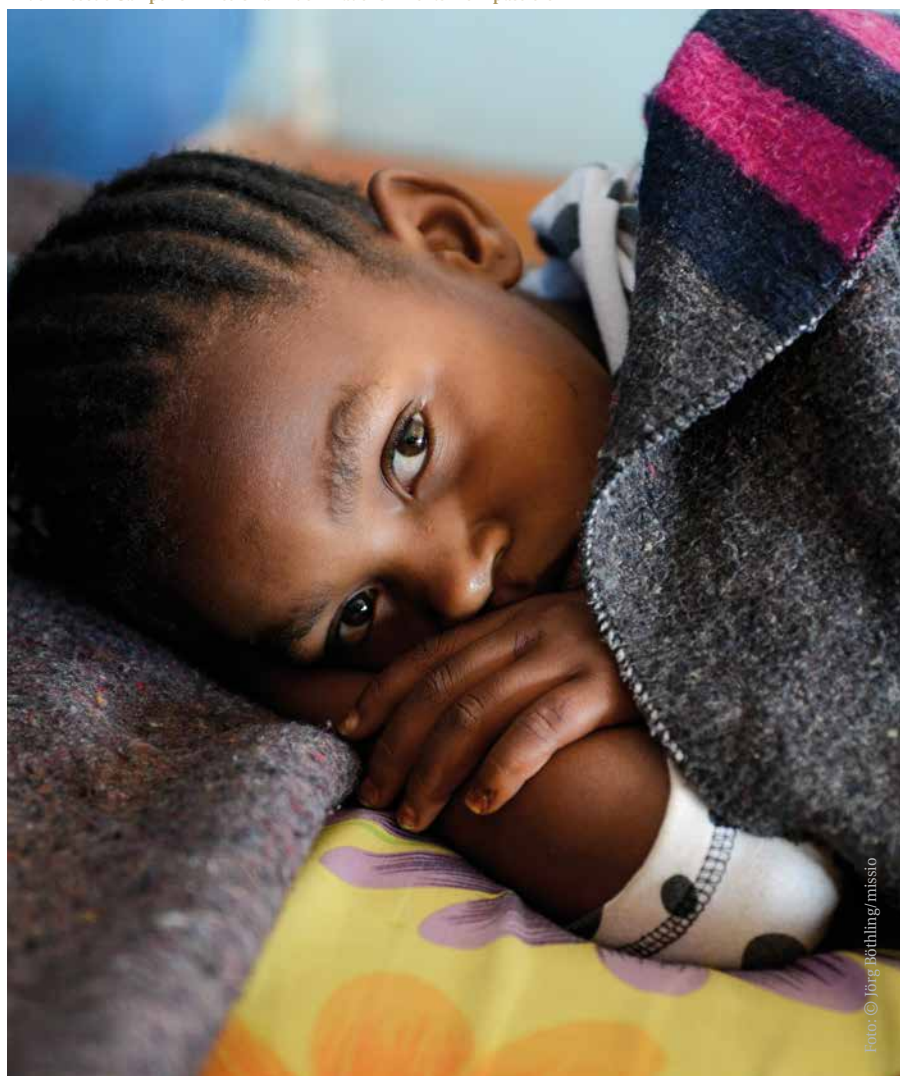
verwehrt, sie sollen sich um ihre kleinen Geschwister und den Haushalt kümmern. Eine Beschneidung bedeutet dann endgültig das Aus für ihre Schullaufbahn, denn danach werden sie üblicherweise zwangsverheiratet. Mit Sternstunden-Hilfe ist deswegen in der Diözese Musoma eine „Auffangschule“ entstanden, in der die Mädchen Versäumtes nachholen können. Auch Pascharia, heute 17, konnte die weiterführende Schule beenden.

„Danke für alles, was Sie getan haben, um dieses Projekt Wirklichkeit werden zu lassen“

Bischof Michael Msonganzila

Große Fortschritte hat auch die Aufklärungsarbeit von **Ärzte der Welt e.V.** bewirkt. In der Afar-Region im Nordosten Äthiopiens setzt sich der Verein seit 2013 gegen FGM ein. Damals noch starben dort mehr junge Frauen und Säuglinge an den Folgen der weiblichen Genitalverstümmelung als in anderen Teilen des Landes. Grund dafür ist die schwere Form, Typ 3 nach WHO-Klassifikation, die in dieser Region üblicherweise schon an Neugeborenen vorgenommen wird. Vier Jahre später sind bereits viele Menschen über das Tabuthema aufgeklärt und sehen die weibliche Genitalverstümmelung nicht mehr als unausweichlich an. Die Zahl der Beschneidungen ist inzwischen zurückgegangen.

In den Rescue Camps von missio kann den Mädchen nichts mehr passieren





Auf einen Blick

Wer wir sind

Sternstunden, die Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, konnte seit der Gründung vor 25 Jahren mehr als 235 Millionen Euro sammeln und damit rund 2900 Kinderhilfsprojekte unterstützen. Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung, vor allem dort, wo sonstige Fördermöglichkeiten erschöpft sind oder neue Erfolg versprechende Projekte eine Unterstützung verdienen.

Was wir tun

Wir kümmern uns um Projekte für Kinder und Jugendliche, die krank, behindert oder Not leidend sind, überwiegend in Bayern, aber auch deutschland- und weltweit. Uns ist es wichtig, nachhaltig zu helfen und unsere Projektträger langfristig zu begleiten.

Wie wir arbeiten

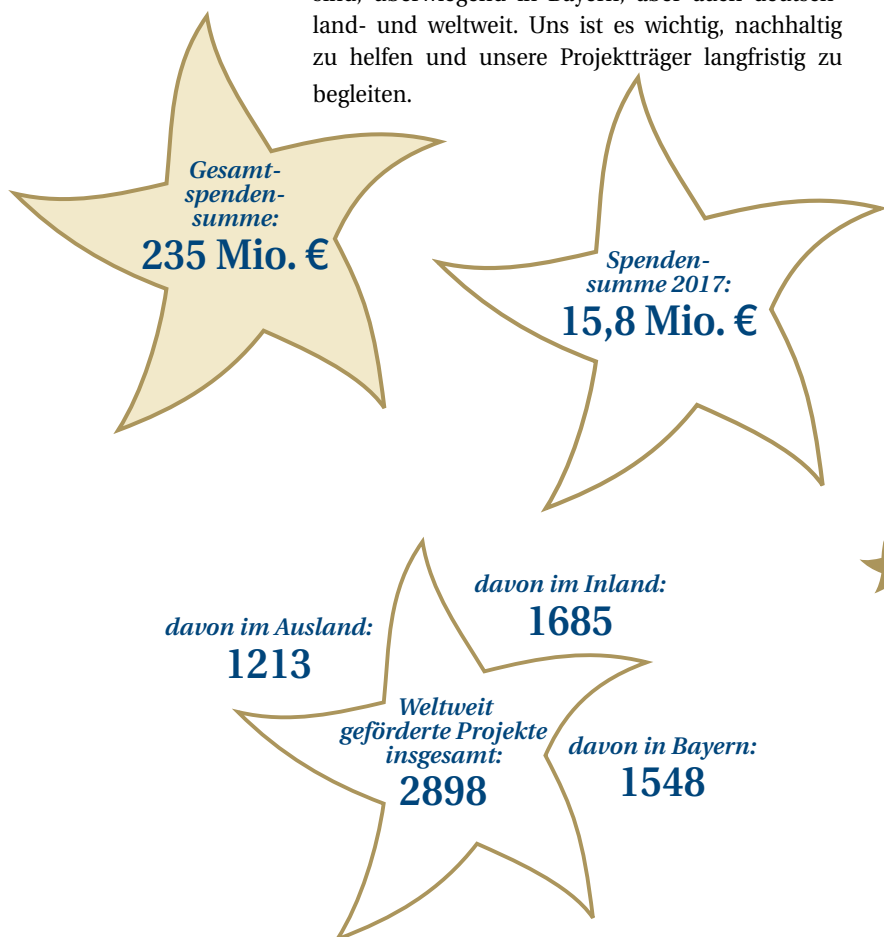
Wir gewährleisten aufgrund langjähriger Erfahrungen eine sorgfältige Projektauswahl sowie eine seriöse und zügige Abwicklung der zugesagten Unterstützung. Viele Projektträger werden mehrfach gefördert, damit bewährte Hilfsmaßnahmen stabilisiert und ausgebaut werden können. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Projektpartnern und regelmäßige Kontrolle garantieren reibungslose Abläufe.

Wer uns unterstützt

Wir bedanken uns bei unseren Partnern der Sparkassenfinanzgruppe, den zahlreichen Sponsoren sowie den privaten und Firmenspendern. Auch die vielen Spendenaktionen wie Sport-, Kultur- oder Freizeitveranstaltungen tragen zum großen Erfolg bei.

Was uns besonders macht

100 Prozent der Spenden fließen ohne Abzug in die Kinderhilfsprojekte. Die eingehenden Gelder werden sorgfältig verwaltet und gezielt eingesetzt. Um einen Überblick über die Arbeit zu vermitteln, begleitet der Bayerische Rundfunk die Benefizaktion und zieht im Hörfunk wie auch im Fernsehen regelmäßig Bilanz. Zum Abschluss eines jeden Sternstunden-Jahres organisiert der BR den großen Sternstunden-Spendentag.



Ehrungen und Auszeichnungen

Sternstunden wurde mehrfach für soziales Engagement ausgezeichnet:

- 1999 Preis der Europäischen Kulturstiftung Pro Europa
- 2006 OnlineStar
- 2007 Bayerischer Fernsehpreis
- 2012 Pater-Rupert-Mayer-Medaille in Gold
- 2013 Bundesverdienstkreuz für Thomas Jansing als Gründer der Benefizaktion
- 2017 Bayerischer Verdienstorden für Thomas Jansing

BR-Aktionen im Jahresverlauf

BR-Sprech(er)stunden

„Ich höre Sie jeden Morgen im Auto!“ oder „Den habe ich mir ganz anders vorgestellt!“ – Reaktionen wie diese sind häufig in den Sprech(er)stunden zu erleben. Mehrmals im Jahr lädt der Bayerische Rundfunk zu Lesungen in ganz Bayern ein. Eine große Bereicherung sind dabei auch die musikalischen Beiträge von Solisten oder Ensembles. Mal klassisch, mal jazzig. Der Dienst an der guten Sache ist dabei immer zentrale Motivation – und zwar für alle Beteiligten! Die Mitwirkenden verlangen kein Honorar, der Eintritt ist gratis. Stattdessen wird im Anschluss an jede Veranstaltung um Spenden gebeten, oft zugunsten von Sternstunden. So konnten im vergangenen Jahr insgesamt 8785 Euro für Sternstunden eingenommen werden.

Bücherflohmarkt beim BR

Auch 2017 öffnete der BR seine Türen für den Bücherflohmarkt zugunsten von Sternstunden. Bücher, DVDs und CDs stapelten sich auf den Tischen im Foyer des Funkhauses – in der Regel Spenden von BR-Mitarbeitern, deren Freunden und Familie. Ein großer Aufwand für das kleine Team von ehrenamtlichen Helferinnen, ohne das die Durchführung des Flohmarkts kaum zu schaffen wäre. Claudia Eicher aus der Abteilung Rechtemanagement und Strategie hat den Verkauf organisiert. Das Ergebnis ihrer Bemühungen kann sich sehen lassen: 6074,37 Euro landeten in der Sternstunden-Kasse.

Tombola beim Bayern 1-Skiopening

Beim großen Bayern 1-Skiopening im österreichischen Obergurgl kamen nicht nur die Skifahrer auf ihre Kosten. Im Rahmen der Abendveranstaltung am 18. November konnten die Teilnehmer bei der Sternstunden-Tombola ihr Glück versuchen und gleichzeitig Gutes tun. Nach großzügiger Aufstockung durch Ötztal Tourismus landeten 5000 Euro in der Sternstunden-Box. Alle Preise, die bei dieser Tombola übrig blieben, wurden später bei der Bayern 1-Silvesterparty verlost. Weitere 1185 Euro waren das Ergebnis.

BAYERN3 und Glasperlenspiel

Mit einer außergewöhnlichen Idee schenkte BAYERN3 seinen Zuhörern einen ganz besonderen vorweihnachtlichen Moment. Frühaufdreher Sebastian Winkler und Sascha Seelemann (auch bekannt als „Die kleinste Band der Welt“) hatten im vergangenen Jahr mit „Heimkommen“ einen Weihnachts-Song geschrieben und gesungen. Zusammen mit Glasperlenspiel und dem Münchner Rundfunkorchester nahmen sie den Song nun neu auf – für einen guten Zweck. Den Song konnte man im iTunes-Store herunterladen. Den Reinerlös der Downloads in Höhe von 4706,73 Euro spendete BAYERN3 an Sternstunden.



8785 Euro kamen bei den BR-Sprech(er)stunden zusammen

„Dahoam is Dahoam“-Fantag

„Wenn's einem selber gut geht, darf man die nicht vergessen, denen es schlecht geht.“ Heidrun Gärtner engagiert sich, wie alle ihre Kollegen von der bayerischen Erfolgsserie „Dahoam is Dahoam“, immer gern für Sternstunden. Wie in jedem Jahr hatten die „DiD“-Stars Unikate zur Verfügung gestellt, die am Fantag verlost wurden. Innerhalb kürzester Zeit waren die 5000 Lose verkauft, auch weil einige Schauspieler sich persönlich als Verkäufer ins Getümmel stürzten. Insgesamt sind mehr als 10 000 Euro für Sternstunden eingegangen. Das alljährliche „Dorffest“, zu dem alle Zuschauer herzlich eingeladen sind, fand am 14. Oktober auf dem Produktionsgelände in Dachau statt. Die 12 000 Gäste erfreuten sich an einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm mit singenden Schauspielern, Zirkusnummern, der Bayern 1-Band, Schuhbecks „teatro“, Clowns oder Magiern.

„Abendschau“-Schneeschuwnacht und LAUF10!

Zum 5. Mal fand am 24. Februar 2017 die Schneeschuwnacht der „Abendschau“ in Reit im Winkl statt. Jeder Teilnehmer war willkommen und durfte – je nach Fitnessgrad – zwischen der „Genießer-Tour“ und der „Sportive-Tour“ wählen. Am Ende erwartete die Teilnehmer ein zünftiges Dorffest – mit Live-Musik von der Band Brandig. Auch 2017 konnte die „Abendschau“ Rosi Mittermaier und Christian Neureuther zum Mitsporteln aktivieren. 1536 Euro übergab die Gemeinde Reit im Winkl an Sternstunden. Für Couchpotatoes startete die „Abendschau“ am 17. April wieder mit dem Erfolgsprojekt LAUF10!, das selbst Sportmuffel innerhalb von 10 Wochen fit für einen Zehnkilometerlauf macht. 3 Euro der Startgebühr kamen Sternstunden zugute, insgesamt glatte 10 000 Euro.

Gemeinsam singt es sich noch weihnachtlicher! V.l.: Sascha Seelemann (BAYERN3), Carolin Niemczyk (Glasperlenspiel), Sebastian Winkler (BAYERN3) und Daniel Grunenberg (Glasperlenspiel)





Sprecher und Moderator Markus Othmer und die Kunsthistorikerin Brigitte Ulsess engagieren sich seit Jahren ehrenamtlich für die Versteigerung

Engagement der Partner

BayernLB

Zum ersten, zum zweiten ...

... und zum dritten! Stolze 14 000 Euro kamen bei der traditionellen Kunstauktion der BayernLB zugunsten von Sternstunden und der Bayerischen Landesschule für Körperbehinderte zusammen. BayernLB-Mitarbeiter und Gäste ersteigerten die farbenfrohen und ausdrucksstarken Bilder, die Kinder und Jugendliche der Landesschule gemalt hatten und die einige Wochen lang in der BayernLB ausgestellt waren, bevor sie für den guten Zweck an die Frau und den Mann gebracht wurden. Die nächste Benefizausstellung findet dann im Herbst 2019 statt.

Jeder gewinnt

Schon zum 12. Mal beteiligte sich das Team BayernLB am Firmenlauf B2Run. Bei sommerlichen Temperaturen gingen die 100 Läuferinnen und Läufer der Bank auf die 6,1 km lange Strecke im Olympiapark. Für ihre Teilnahme spendeten die BayernLB-Athleten unter dem Motto „Laufend Gutes tun“ 2360 Euro an Sternstunden. Insgesamt erlief der Sportclub der BayernLB seit 2006 mehr als 22 500 Euro für Kinder in Not.

Aktiv für Sternstunden

754 Euro für Sternstunden brachte eine Bilder- und Bücheraktion am BayernLB-Standort Nürnberg. Initiatorin Gabi Spahl übergab den Scheck Ende Dezember am Sternstunden-Stand auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt. Dort engagierten sich auch wieder BayernLB-Mitarbeiter und nahmen an zwei Tagen die unglaubliche Summe von 13 374,64 Euro ein. Ralf Haase aus der BayernLB-Zentrale in München ließ sich zwei entzückende Miniaturausgaben des Sternstunden-Stands 500 Euro kosten. Am Sternstunden-Tag selbst meldeten sich fast 200 Freiwillige zum Einsatz am Spendentelefon, 131 von ihnen konnten berücksichtigt werden.

„Geschenk mit Herz“

Seit rund zehn Jahren unterstützt Sternstunden die Weihnachtsaktion des Kaufbeurer Vereins humedica. Und ebenso lang schon beteiligen sich Mitarbeiter des BayernLB-Konzerns an der gemeinnützigen Aktion. Die einen spenden Geschenke für Kinder aus sozial schwachen Familien in Bayern und Osteuropa, die anderen leisten tatkräftige Hilfe beim Vorbereiten und Verschicken der Weihnachtsüberraschung – oder sie machen sogar beides. 48 Ehrenamtliche aus der Bank waren diesmal bei humedica e.V. in Kaufbeuren, um Tausende von Päckchen fertigzustellen.

Verschieden sein ist ganz normal

Im Vorfeld des Sternstunden-Tags besuchte Dr. Edgar Zoller, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der BayernLB, das inklusive Sternstunden-Kinderhaus am Scheidplatz in München. In der 2016 dank Sternstunden neu eröffneten Einrichtung der Stiftung Pfennigparade werden circa 90 Kinder betreut, darunter 20 mit Behinderung. Dr. Zoller nahm am Morgenkreis einer Gruppe teil und lernte dort Benedikt kennen, einen Dreijährigen mit Down-Syndrom. „Ein paar Stunden unter Kindern (...) das hat mir großen Spaß gemacht“, so Edgar Zoller. „Ich konnte das Motto des Kindergartens – verschieden sein ist ganz normal – hautnah erleben. Trotz ihrer stark unterschiedlichen Ausgangsbasis ist das Miteinander der Kinder gänzlich vorbehaltlos.“



Gemeinsam mit Benedikt erlebte Dr. Edgar Zoller die herzerfrischende Atmosphäre der inklusiven Einrichtung

Versicherungskammer Bayern

„Geschenk mit Herz“

Zur Weihnachtszeit packten die Mitarbeiter der Versicherungskammer Bayern Päckchen für Kinder in Not. Sie nahmen erneut an der Aktion „Geschenk mit Herz“ von humedica teil, einer Hilfsorganisation, die auch von Sternstunden unterstützt wird. Die bunten Schuhkartons waren gefüllt mit nützlichen Präsenten sowie kleinen Überraschungen und bereiteten bedürftigen Kindern in Bayern und Osteuropa eine Weihnachtsfreude.



Viele bedürftige Kinder in Bayern und Osteuropa freuen sich über das „Geschenk mit Herz“

Sportlich aktiv für Kinder in Not

Wie jedes Jahr waren sportbegeisterte Mitarbeiter der Versicherungskammer Bayern auch 2017 wieder für den guten Zweck beim B2Run unterwegs. Mit jedem absolvierten Kilometer beim Münchner Firmenlauf verdienten sie einen Beitrag für Sternstunden. Bei hausinternen Aktionen der Versicherungskammer Bayern wurde der Einsatz der Beteiligten mit weiteren Spenden zugunsten von Sternstunden belohnt.

Sozialer Tag der Azubis

Tatkräftig werkten die Azubis der Versicherungskammer Bayern an ihrem sozialen Tag im Franziskuswerk Schönbrunn im Landkreis Dachau. Am 20. Juli entstanden so bei bestem Wetter ein Holzpferd, ein Insektenhotel und eine Torwand im Garten der heilpädagogischen Kindertagesstätte. Die Torwand wurde natürlich gleich bei einem Turnier fröhlich und lautstark von den Mädchen und Jungen eingeweiht. Auch in der Schule und im Kindergarten halfen die Azubis mit und gingen dem Personal zur Hand.



Stolz präsentieren die Azubis der Versicherungskammer Bayern ihre selbst gebaute Torwand



Einen Sonderpreis im Wettbewerb erhielt Sophie Freilin von Jena mit einem eigens komponierten Stück für Querflöte und Tonband in der Kategorie „Neue Musik“

Benefizkonzert „Jugend musiziert für Sternstunden“

Bereits zum 16. Mal traten junge Talente von „Jugend musiziert“ zugunsten von Sternstunden auf. Auch 2017 organisierte die Versicherungskammer Bayern ein Benefizkonzert, dessen Erlös vollständig für die gute Sache gespendet wurde.

Die Idee dahinter: Die Besucher genießen exzellente Musik von jungen Leuten und zeigen darüber hinaus mit dem Kauf der Eintrittskarten ihr soziales Engagement. Die Veranstaltung am 27. Oktober in der Münchner Allerheiligen-Hofkirche schlug mit 3610 Euro zu Buche.



Dr. Harald Benzing eröffnete den Abend in der Allerheiligen-Hofkirche



Engagiert am Sternstunden-Stand: die Sparkassenvorstände Dr. Matthias Everding, Matthias Benk, Roland Burgis und Dr. Jonathan Daniel (Vorstand der Sparkasse Nürnberg) mit ihren Frauen und den Auszubildenden der Sparkasse Nürnberg, den „Roten Engeln“

Sparkassenverband Bayern

Sparkassen-Azubis im ehrenamtlichen Einsatz

Schon seit vielen Jahren ist der Sternstunden-Stand auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt an zwei Tagen fest in der Hand der Sparkasse, die sich für den guten Zweck engagiert. Immer zur Vorweihnachtszeit schlüpfen Auszubildende in die Rolle der „Roten Engel“, um mit dem ehrenamtlichen Verkauf von Sternen Spendengelder einzunehmen und mit Besuchen bei Groß und Klein Freude zu bereiten. An den beiden „Sparkassentagen“ kamen stolze 11 384 Euro zugunsten von Sternstunden zusammen.

KNAX-Kinderfest an der Regattastrecke

Am 8. Juli war es wieder so weit. In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Kanu-Verband haben Mitarbeiterinnen der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg die Regattastrecke in Oberschleißheim zur Spiel- und Sportstätte umgewandelt. Beim Sackhüpfen, Dosenwerfen, Torwandschießen oder auf dem Bobbycar-

„Ein kleines Mädchen wollte wissen, ob denn Didi und Dodo heute auch kommen würden oder ob die lieber beim Baden sind?“

Dominik Rathner

Parcours konnten sich die Kleinen so richtig austoben. Nach jeder Station kam ein Punkt in ihre Stempelkarte. War diese voll, gab es eine kleine Belohnung von der Sparkasse. Auch 2017 kam der Spendengedanke wie immer gut an. Am KNAX-Glücksrad wurden 230 Euro für die Sternstundenaktion gesammelt.



Der Bobbycar-Parcours war nur eine von vielen Stationen beim KNAX-Kinderfest



Vielen Dank an alle Helfer, ohne die diese Kinderveranstaltung nicht möglich wäre

Der Kanu-Verband sorgte wieder für das Sportprogramm, sodass die ganze Familie zahlreiche Wassersportarten, wie beispielsweise Tauchen, Stand Up Paddling oder Kanufahren, kostenlos ausprobieren konnte.

Angelo-Anhänger

Sie dürfen bei keiner Spendenaktion von Sternstunden fehlen: die wuscheligen kleinen Angelo-Anhänger, finanziert vom Sparkassenverband. Seit 2006 finden die niedlichen Glücksbringer reißenden Absatz bei allen Spendern. Insgesamt sind in den vergangenen zwölf Jahren etwas mehr als 10 000 Stück in Umlauf gebracht worden und baumeln nun an Schlüsselbündeln, Autospiegeln, Rucksäcken oder Schultaschen.



Ein kuscheliger Anhänger, der nicht nur dem Käufer Glück bringt, sondern auch Kindern in Not

www.sternstunden-spenden.de

Das Online-Spendenformular ermöglicht direktes, unkompliziertes und sicheres Spenden mit nur wenigen Klicks. Diese einfache und bequeme Art zu zahlen wird durch die „Internetsparkasse“ ermöglicht. Die monatlich anfallenden Kosten für Service und Transaktion übernehmen der Sparkassenverband Bayern und die BayernLB.

LBS Bayerische Landesbausparkasse



Das LBS-Team am Sternstunden-Stand in Nürnberg
v.l.: Herbert Kohler, Christa Frank, Erich Zenger, Elisabeth Knab

Sterne lindern Not

Schon seit vielen Jahren engagiert sich das Nürnberger LBS-Team am Sternstunden-Stand auf dem Christkindlesmarkt der fränkischen Metropole. Aber noch nie wurde ihr Einsatz mit so vielen Spenden belohnt – und das an „nur“ zwei Sammeltagen. Die beiden Standbesetzungen am 13. und 19. Dezember konnten ihre Spendenboxen mit der Rekordsumme von 15 328,46 Euro an Sternstunden übergeben!

Bewegung macht Spaß

Der Vorstandsvorsitzende Dr. Franz Wirnhier besuchte auch 2017 in seiner Funktion als Förderpartner von Sternstunden ein Projekt. Diesmal ging es für den LBS-Chef nach Garmisch-Partenkirchen in die Rheumaklinik für Kinder und Jugendliche, wo Sternstunden den Neubau des Bewegungsparks finanziell unterstützt hat. Und da ging es dann natürlich sportlich zur Sache. Auf ihren Rädern und Rollern oder an den speziellen Bewegungsgeräten demonstrierten die Kinder ihrem Gast, zu welchen sportlichen Leistungen sie fähig sind und mit welchen Konzepten und Therapien ihnen in Garmisch-Partenkirchen geholfen wird.

Mehr als ein Kartenspiel

Susanne Rohrer ist nicht nur eine schlagfertige und humorvolle BR-Redakteurin und -Moderatorin, sondern auch eine leidenschaftliche Schafkopferin. In dieser Doppelfunktion nimmt die Sternstunden-Repräsentantin am Ende des von Sparkassenverband und LBS organisierten Parlaments- und Medien-Schafkopfen immer gern die gut gefüllte Spendenbox entgegen.

In jedem Packerl steckt viel Liebe

Päckchen über Päckchen hatten die LBS-Mitarbeiter auch heuer wieder gefüllt für die große Weihnachtsaktion „Geschenk mit Herz“ der Hilfsorganisation humedica, gefördert von Sternstunden. Als kleine Hilfestellung für die Päckchenpacker hatte Heidi Mielich, die Organisatorin der LBS-Ferienbetreuung, schon im Sommer mit den Kindern zahlreiche Kartons mit Weihnachtspapier beklebt und selbst Starterkits mit Zahnbürste und Zahnpasta gespendet.

Eine beliebte Weihnachtsaktion

Und wieder war im Dezember Sternstunden-Zeit bei den Marketing-Kollegen der LBS. Sie hatten das Werbemittellager durchforstet und zahlreiche Stücke für ihre jährliche Weihnachts-Aktion zugunsten von Sternstunden gefunden. Am Vortag von Nikolaus konnten sich dann die LBS-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter hübsche und/oder praktische Kleinigkeiten selbst in den Stiefel stecken und dafür die Spendenbox kräftig füllen: 2060,30 Euro zählten die verkaufstarken Organisatoren nach „Ladenschluss“.

Gutachter mit Herz für Kinder

2017 hatten die bayerischen LBS- und Sparkassen-Gutachter ihre Jahrestagung in der Münchner LBS abgehalten. Auch der Referent Achim Lenz von der Berlin Hyp hatte auf sein Honorar verzichtet, sodass – gemeinsam mit den Teilnahmegebühren – ein Überschuss in die Kasse geschwemmt wurde. Geld, das gespendet werden sollte, hatten alle gemeinsam beschlossen. So konnte LBS-Gutachter Joachim Röhl Sternstunden einen Scheck über 6000 Euro präsentieren.



LBS-Gutachter Joachim Röhl freut sich über die volle Kasse und die damit verbundene Spende für Kinder in Not

Dr. Franz Wirnhier übergibt die Rekordsumme von 3700 Euro an Sternstunden-Repräsentantin Susanne Rohrer





Barbara Stamm begrüßte rund 3000 Gäste zum „schönsten Bürgerfest Bayerns“

Engagierte Sponsoren

Sommerempfang des Bayerischen Landtags

Eine stilvolle Kulisse, herrliches Sommerwetter und festliche Stimmung: Die rund 3000 Gäste beim Sommerempfang des Bayerischen Landtags im Neuen Schloss Schleißheim kamen auch diesmal wieder voll auf ihre Kosten. Wie in den vergangenen Jahren hatte die Präsidentin des Bayerischen Landtags, Barbara Stamm, neben Landtagsabgeordneten, Kabinettsmitgliedern, Vertretern der Gerichte, Kirchen und Religionsgemeinschaften auch viele ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger aus ganz Bayern eingeladen. Fester Bestandteil des Sommerempfangs ist seit 2009 auch die Tombola zugunsten von Sternstunden. 4000 Lose wurden im Laufe des Abends verkauft, so kamen am Ende 40000 Euro für kranke, behinderte oder Not leidende Kinder zusammen. Mit dem von der BMW AG gespendeten Hauptpreis, einem MINI Cooper S E Countryman ALL4 Automatik, durfte Thomas Schichel aus München nach Hause fahren. Zusätzlich überreichte Maria Thon, Geschäftsführerin der BayWa-Stiftung, einen symbolischen Scheck in Höhe von 10 000 Euro.



Die Preise der Sternstunden-Tombola 2017

1. Ein MINI Cooper S E Countryman ALL4 Automatik
2. Hin- und Rückflug für zwei Personen in der Business Class im interkontinentalen Streckennetz der Lufthansa ab/bis München inkl. VIP-Abfertigung am Flughafen München
3. Drei Übernachtungen mit Verwöhnpension im „Posthotel Achenkirch“ für zwei Personen inkl. eines Mietwagens von SIXT in der Kategorie PDAR
4. Franken – Wein.Schöner.Land! – eine Genussreise nach WeinFranken
5. Eine Oktoberfest-Einladung für 10 Personen ins Hofbräu-Festzelt
6. Eine Fahrt mit dem Bayern 1-Heißluftballon inkl. einer Übernachtung auf Gut Ising für 2 Personen

BMW

Soziales Engagement ist für die BMW Group selbstverständlich. Deshalb unterstützt der Autohersteller Sternstunden bereits seit vielen Jahren. Als starker Partner steht die BMW-Niederlassung Nürnberg dem gemeinnützigen Verein zur Seite:



Ralf Schepull, Leiter von MINI Nürnberg, übergibt das Gewinnerfahrzeug Thomas Jansing, dem Initiator und Geschäftsführer von Sternstunden

So konnte das Sternstunden-Team auch 2017 mit zwei BMWs zu seinen Einsätzen und Terminen fahren. Obendrein stiftete die Niederlassung einen MINI Cooper 3-Türer in Electric Blue als Hauptgewinn für die Verlosung am Sternstunden-Tag. Außerdem durfte sich Thomas Schichel über einen Mini Cooper S E Countryman ALL4 Automatik, gespendet von der BMW AG als Hauptpreis für die Sternstunden-Tombola beim Sommerempfang, freuen.

FI-TS

Das Unternehmen Finanz Informatik Technologie Service (FI-TS) aus Haar bei München steht Sternstunden zur Seite, indem es Serversysteme und Softwarelizenzen kostenfrei zur Verfügung stellt. Engagierte FI-TS-Mitarbeiter betreiben diese Systeme ehrenamtlich und beantworten IT-Fragen mit ihrem fachlichen Know-how. „Wir sind beeindruckt von dem Engagement von Sternstunden für Kinder, die in eine Notlage geraten sind. Deshalb unterstützen wir den Verein sehr gerne“, sagt Dr. Walter Kirchmann, Vorsitzender der Geschäftsführung von FI-TS. Das Tochterunternehmen der Finanz Informatik (FI) deckt das gesamte Spektrum innovativer IT-Dienstleistungen ab und offeriert umfangreiche IT-Lösungen auf Basis standardisierter Technologien an. Diese beziehen sowohl klassische Rechenzentrums- als auch Cloud-Services ein.



50 000 Euro für Kinder in Not von der Brauerei Gebr. Maisel

Eine Brauerei zeigt Herz

50 000 Euro – diese beeindruckende Summe spendete die Brauerei Gebr. Maisel 2017 bereits im vierten Jahr an Sternstunden und schenkt damit Kindern in Not eine Chance auf eine bessere Zukunft. Thomas Jansing durfte einen symbolischen Scheck aus den Händen von Jeff Maisel entgegennehmen. Der Inhaber der Brauerei führt das 1887 gegründete Familienunternehmen heute in vierter Generation und übt seinen Beruf mit Leidenschaft aus. In der Vorweihnachtszeit denken er und seine gesamte Belegschaft besonders an jene, denen es nicht so gut geht.

Plakatstellen-Pächter

Sie sorgen dafür, dass die Benefizaktion nicht nur am Sternstunden-Tag präsent ist: die Plakatstellen-Pächter in Bayern. Viele von ihnen bekleben freie Flächen und Litfaßsäulen das ganze Jahr über kostenfrei mit unseren Plakaten. Für diese großzügige Geste bedanken wir uns bei:

awk Außenwerbung GmbH

GFA Gesellschaft für Außenwerbung GmbH

Günther + Schiffmann Außenwerbung GmbH & Co.KG

H&S Kulturmedien GmbH

Mittelbayerische Plakatwerbung GmbH

Plakatunion Außenwerbemarketing GmbH

Schwarz Außenwerbung GmbH

Stadtrevue Nürnberg

Ströer Deutsche Medien GmbH

Südostrevue

Tiefenbacher Außenwerbung Bad Kissingen/Garmisch-Partenkirchen



Versteigerung von FC-Bayern-Fanartikeln

Klaus Wolf organisiert seit mehr als neun Jahren nach jedem Heimspiel des FC Bayern in der Würth Lounge der Allianz Arena eine Versteigerung für den guten Zweck. Unter den Hammer kommen handsignierte FC-Bayern-Trikots, -Schals oder -Käppis. Unterstützt wird er dabei vom ehemaligen FC-Bayern-Profi Hans Pflügler, der die Fanartikel von den Bayern-Stars mit Autogrammen veredeln lässt. Auch Schauspieler Markus Neumeier hilft als stimmungsgewaltiger Auktionator kräftig mit. Dieses Dream-Team sorgt so jedes Jahr für volle Spendendosen.

IDS hilft mit

IDS Deutschland, die Servicegesellschaft für Informationen im Gesundheitswesen, ermöglicht, dass 10 000 Flyer und 200 Plakate von Sternstunden ihren Weg zu den teilnehmenden Kinderärzten und deren Praxen in ganz Deutschland finden und dort bei den wartenden Eltern auf die Benefizaktion aufmerksam machen. Das Unternehmen sorgt für die Distribution und Platzierung und übernimmt knapp 90 Prozent der Kosten für diese Dienstleistung.

DEHOGA Bayern e.V.

Mittlerweile zum zwölften Mal in Folge setzte sich der Bayerische Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Bayern für Sternstunden ein. DEHOGA Bayern-Präsidentin Angela Inselkammer überreichte bei der Gala in Nürnberg stellvertretend für viele bayerische Hoteliers und Gastronomen einen Spendenscheck in Höhe von 30 000 Euro. „Unsere Branche ist die schönste der Welt. Bei uns dreht sich alles um Genuss, Entspannung und Wohlempfinden. Da ist es für uns doch geradezu eine moralische Verpflichtung, auch denjenigen etwas zu geben, die es nötiger brauchen als wir“, sagte sie. Dank der großzügigen Unterstützung des Verbands kümmerten sich nach der Sternstunden-Gala acht Gastroteams aus ganz Bayern um das leibliche Wohl der 800 Mitwirkenden. Kulinarischen Höchstgenuss boten die Berufsfachschule für Hotelmanagement Pegnitz, die Schule für Hotel- und Tourismusmanagement Wiesau, „Herrmann's Posthotel“ aus Wirsberg, Schuhbecks Partycatering aus München, „Der Pschorr“ aus München, der Lehnrieder Catering-Party-Service aus Fürth, der Landgasthof „Zum Bärenwirt“ aus Rieden und der „Landgasthof Winbeck“ aus Bayerbach. Für die kulinarische Abrundung sorgte die Andechser Molkerei Scheitz mit einer köstlichen Käseauswahl.

Während der Sternstunden-Gala überreichte DEHOGA Bayern-Präsidentin Angela Inselkammer einen großen Scheck





Stolz präsentieren die Firebirds das prall gefüllte Sparschwein

Sternstunden Aktionen

Veranstaltungen im Jahreslauf

Firebirds-Showband – Musiker mit Herz

„Aus Dankbarkeit für die vielen Galas, Bälle und den Erfolg über fünf Jahrzehnte haben wir uns für eine Spendenaktion zugunsten von Sternstunden im gesamten Jahr 2017 entschieden“, sagte Winfried Röhner, Bandleader der Firebirds, bei seinem Telefonat mit dem Sternstunden-Büro im Dezember 2016. Der Startschuss für diese besondere Sammelinitiative fiel am 31. Dezember 2016 beim Silvesterball im Bürgerhaus Bruchköbel. Von nun an überließen die Musiker bei jedem Auftritt eine bestimmte Summe ihrer Gage Sternstunden und riefen die Veranstalter, ortsansässige Firmen und Gäste dazu auf, auch ihren Teil beizutragen: Ein Sternstunden-Sparschwein wartete am Bühnenrand darauf, mit vielen Scheinen und Münzen gefüllt zu werden. So belief sich die beeindruckende Spendensumme nach Ablauf des Jahres auf 6832 Euro.

Promi-Selbstporträts für den guten Zweck



Hier wird fleißig geboten für „Drei Männer nur mit Gitarre“

Gemeinsam mit ihren Betreuerinnen schrieben die sieben Jugendlichen der Firmgruppe Aschau/Frasdorf Politiker, Musiker, Schauspieler, Sportler und Moderatoren an und baten sie um Selbstporträts, um diese für den guten Zweck zu versteigern.

Die Resonanz war größer als gedacht, und so trudelten nach und nach Kunstwerke von Politikerin Ilse Aigner, Biathletin Magdalena Neuner, BR-Moderator Michael Sporer, Schauspieler Christian Wolff und vielen anderen bekannten Persönlichkeiten ein. Diese wurden zunächst in Niedermoosen bei einer Vernissage ausgestellt und kamen dann Ende März unter den Hammer. Per E-Mail, auf Facebook und auch im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung konnte man sein Gebot für die Kunstwerke abgeben. So gingen am Schluss 2001,99 Euro an Sternstunden.

Klicks für Kinder in Not

„In einer weit, weit entfernten Galaxie...“ – diese Zeilen kennt wohl jeder „Star Wars“-Fan. Im Fall von Andy Doege und Sohn Miguel wurde diese ferne Galaxie kurzerhand nach Bayern verlegt. 15 Drehorte – von München über Wallgau bis hin zum Berg Drei Sessel – waren nötig, um den 30-minütigen „Star Wars“-Fanfilm entstehen zu lassen. Der Clou:



Andy „Randy Solo“ Doege und Sohn Miguel mit Sphero BB-8™

Er wurde nicht von einer kompletten Crew umgesetzt, sondern allein von Vater und Sohn Doege. Ob Drehbuch, Kamera, Regie oder Schnitt, alles kam aus ihrer Hand. Das rein aus Spaß und ohne kommerzielle Absichten entstandene Projekt sollte keinesfalls unter den unzähligen YouTube-Videos verschwinden, sondern einen guten Zweck erfüllen. Die beiden Firmen ARRI und WHO'S PERFECT sagten zu, pro YouTube-Klick einen Euro zu spenden, insgesamt bis zu einer Summe von 4000 Euro. Innerhalb kürzester Zeit waren sogar 4500 Klicks erreicht, sodass sich die Modehaus Garhammer GmbH bereit erklärte, die restlichen 500 Euro draufzulegen. So durfte sich Sternstunden über 4500 Euro freuen.

Oldies but Goldies

Zahlreiche blank gewienerte Fahrzeuge gingen im Mai bei der Benefiz-Oldtimer-Rallye im mittelfränkischen Spalt an den Start. Die Teilnahmegebühr für dieses Frühlingsvergnügen in Höhe von 4838 Euro ging dank Organisator Stefan von Heyden an Sternstunden. Neben vielen Oldtimer-Fans setzten sich auch Prominente für die gute Sache ans Steuer. Schirmherr Volker Bauer kam im Porsche-Traktor angetuckert. Ernst Hannawald, bekannt aus „Die Rosenheim-Cops“ und „Dampfnudelblues“, bereitete es sichtlich Vergnügen, mit einem Rolls-Royce durch die fränkische Hügellandschaft zu kurven. Und die „Dahoam is Dahoam“-Stars Brigitte Walbrun, Lucas Bauer und Holger Wilhelm waren auch gleich Feuer und Flamme, als Stefan von Heyden sie zu der Veranstaltung einlud. Moderator Martin Cernan stellte zu Beginn die Gefährte vor und unterzog die Teilnehmer bei zahlreichen Stationen der Rallye unterhaltsamen Prüfungen. Alles in allem ein gelungener Tag bei strahlendem Wetter, der nicht nur den Mitwirkenden viel Spaß bereitete, sondern auch Kindern in Not einige Sternstunden schenkte.

Tombola für Sternstunden



Die beiden Geschäftsführer, Thomas und Ferdinand Holzleitner, überreichen den Preis an die stolze Gewinnerin

Im Rahmen des großen Eröffnungswochenendes vom 5. bis 7. Mai durften die Besucher nicht nur die neuen Verkaufs- und Geschäftsräume von Motorradsport Holzleitner besichtigen, sondern auch soziales Engagement zeigen. Mit zwei Euro pro Los konnte man Sternstunden unterstützen und gleichzeitig seinem Glück auf die Sprünge helfen. Viele attraktive Preise winkten den Besuchern bei der großen Sternstunden-Verlosung, aber vor allem der Hauptpreis ließ die Herzen aller Motorradfans höher schlagen: eine DUCATI Monster 1200 R, gestiftet von Motorradsport Holzleitner. Die stolze Gewinnerin war Anna Maria Wimmer aus Mühlendorf, die ihr Glück kaum fassen konnte. Aber nicht nur sie hatte Anlass zur Freude, sondern vor allem auch die Sternstunden-Kinder: 13 606 Euro kamen für sie zusammen.

Gautrachtenfest in Atzing

Beim Gautrachtenfest des Chiemgau-Alpenverbandes, das im Sommer in Prien-Atzing stattfand, wurde fleißig für Sternstunden gesammelt. So kam ein Teil des Erlöses aus dem Verkauf von schmucken Hirschhornknöpfen den Sternstundenprojekten zugute. Diese Festzeichen zierten nicht nur die Joppen und Hüte der Trachtler, sondern brachten auch 870 Euro für die Benefizaktion ein. Die Summe erhöhte sich bei weiteren Veranstaltungen im Rahmen des Gautrachtenfestes auf beachtliche 1800 Euro.

Bayerische Innungsschreiner engagieren sich

Auch im Jahr 2017 zeigten die bayerischen Innungsschreiner und ihre Kunden ein großes Herz. Rund 140 Betriebe und Innungen haben sich am Tag des Schreiners Mitte November und auch bei anderen Anlässen zugunsten von Sternstunden engagiert. Mit Ideenreichtum, Witz und Tatendrang stellten sie vielfältige Projekte auf die Beine. Ob durch Losverkauf, Tombolas, Konzerte, beim Weihnachtsbasteln oder Verköstigen ihrer Kunden – gesammelt wurde immer und überall, und die Hilfsbereitschaft war enorm. Viele Betriebe haben die Beträge ihrer Kunden und Gäste noch aufgestockt oder auf Weihnachtsgeschenke verzichtet und stattdessen gespendet. Seit 25 Jahren unterstützt Sternstunden Kinder in Not – und die bayerischen Innungsschreiner sind seit drei Jahren voll mit dabei, 2017 mit sage und schreibe 55 000 Euro.

Dr. Ludger Hermeler (li.) und BR-Moderator Christoph Deumling (re.) freuen sich über 55 000 Euro, überreicht von Dr. Christian Wenzler (Mitte), Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes Schreinerhandwerk Bayern





Jeder geradete Kilometer ließ das Spendenbarometer klettern

Sportler mit Herz

Heart Race Cycling

Eine Benefizveranstaltung der besonderen Art hatte Organisator René Altenburger-Koch von der Bodenmais EVENT UG im Rahmen der Race-Night 2.0 ins Leben gerufen. Auf 80 Indoorbikes traten die Teilnehmer am 21. Juli auf dem Joska-Gelände in Bodenmais für Sternstunden in die Pedale. Vorher hatten zwei DJs auf der großen Bühne für gute Stimmung gesorgt, und von 18 bis 22 Uhr ließen drei Fitnesstrainer die Radler mit verschiedenen Choreografien so richtig ins Schwitzen kommen. Dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren wurden die geradelten Kilometer am Ende in bares Geld für die Sternstunden-Kinder umgewandelt. Das Engagement aller Beteiligten wurde mit insgesamt 8888,88 Euro honoriert.

Golfturnier Höslwang

80 Teilnehmer sorgten beim Benefiz-Golfturnier in Höslwang für volle Spendenboxen. Bei strahlendem Sonnenschein traf man sich am 19. Mai auf dem Green. Neben viel Spaß warteten tolle Preise auf die Golfer – für ein erfolgreiches Hole-in-one winkte beispielsweise ein brandneues Mittelklasseauto als Gewinn. Aber die eigentlichen Sieger waren die Sternstunden-Kinder, denn ihnen kam die Teilnahmegebühr zugute. 6500 Euro brachte die von Klaus Schöffel organisierte Veranstaltung ein.



Bei strahlendem Sonnenschein wurde in Höslwang für den guten Zweck geputtet



Kurzes Innehalten auf dem Weg zum Zugspitzgipfel

„Kilometer für Kids“

3. September, halb acht Uhr morgens, knapp über null Grad. Christian Weich, Initiator von „Kilometer für Kids“, ließ sich weder von der Kälte noch von der frühen Stunde abschrecken. Er lief von Garmisch bis hoch auf die Zugspitze, etwa 20 Kilometer und mehr als 1000 Höhenmeter legte er dabei zurück. Am Vortag war er bereits im Dauerregen 100 Kilometer von Sonthofen bis Garmisch-Partenkirchen mit dem Rennrad gefahren. Nach dem Berglauf ging es wieder mit dem Rad zurück nach Sonthofen. Die Strapazen ließ sich der Sportwissenschaftler nicht anmerken: „Du bist eins mit der Natur, du treibst Sport, und das weiß ich einfach sehr zu schätzen.“ Und die Sternstunden-Kinder wissen seinen Einsatz ebenfalls zu schätzen. Denn jeder zurückgelegte Kilometer bedeutete eine Spende für die Benefizaktion. Dank der Sponsoren ergab das die schöne Summe von 2400 Euro.

FC Sternstunden

„Taufkirchen is(s)t bunt“ hieß es zum Saisonstart im Mai. Unter diesem Motto feierten die Taufkirchner ein fröhliches Straßenfest, in dessen Rahmen auch ein Benefiz-Fußballspiel stattfand. Mit einem 7:2-Sieg und 5000 gesammelten Euro ein gelungener Auftakt für den FC Sternstunden.

So konnte es gestärkt weitergehen nach Amberg zum TSV Germania, dessen Mannschaft aus allen Altersstufen zwischen 20 und 83 Jahren bestand. Im Durchschnitt war der FC Sternstunden trotzdem älter, gewann aber mit 6:2 und nahm 3050 Euro mit nach Hause.

Das Isener Volksfest am 24. Juni bot nicht nur gute Stimmung, sondern auch ein spannendes Fußballmatch. Leider mussten sich die Benefizkicker mit 1:3 geschlagen geben, konnten aber dank einer Spende von 4600 Euro getrost über die Niederlage hinwegsehen.

Auch dieses Jahr durfte der FC Sternstunden beim Prof.-Erich-Greipl-Benefizfußballturnier in Ismaning an den Start gehen. Dort sorgte nicht nur der Wettkampf für strahlende Gesichter, auch die große Tombola zugunsten von Sternstunden ließ das Herz der Besucher höher schlagen. Am Schluss kamen ein 3. Platz für den FC Sternstunden und 30 000 Euro für Kinder in Not dabei heraus.

Am 8. Juli teilte sich der Kader der Benefizfußballer in zwei Mannschaften auf. Die eine spielte in Rohrbach gegen das Team A1 Bellnet, die andere in Ruhpolding gegen die Auswahl des DSV. 6000 Euro waren das stolze Ergebnis.

Nach diesem Doppeleinsatz ging es entspannt weiter zur BR-Radltour nach Gunzenhausen. Dort unterhielten die Fußballer die Radler mit einer Spieleinlage gegen die fränkische Klerus-Auswahl und verließen den Platz als Sieger mit 12:8.

Im Herbst traf der FC Sternstunden in Tiefenbach auf eine starke Mannschaft um Eishockey-Bundestrainer Marco Sturm. Nach einem aufreibenden Hin und Her, bei dem mal die einen, mal die anderen in Führung gingen, endete die Begegnung mit 7:6 für den FC Sternstunden und 5000 Euro für Kinder in Not.

Mittlerweile zum vierten Mal wurde die Mannschaft zum Abschlussturnier ins österreichische Scheffau am Wilden Kaiser eingeladen. Dort wartete ein altbekannter Gegner, das Team A1 Bellnet, das in Rohrbach noch eine Niederlage hatte hinnehmen müssen, den FC Sternstunden beim Heimspiel aber mit 3:1 schlagen konnte. Mit einer Spende über 1820 Euro ließ sich die Niederlage aber gut verkraften.



Die Olympiapark München GmbH stellte den Austragungsort kostenfrei zur Verfügung und machte das Benefizturnier so erst möglich

Sternstunden-Eishockeymannschaft

„Zusammenhalt und Unterstützung“ – das war die Devise für das Benefizturnier der Sternstunden-Eishockeymannschaft gegen die deutsche Nationalmannschaft der Polizei, das am Martinstag in der Münchner Olympia-Eissporthalle stattfand. Rund 700 Zuschauer waren gekommen und heizten die Stimmung im Stadion ordentlich an. Die gegnerischen Teams lieferten sich einen fairen und vergnüglichen Kampf, der schließlich zugunsten der Sternstunden-Spieler ausging: 11 Tore kassierten die Gesetzeshüter bei lediglich 2 Gegentoren. Am Ende war das Ergebnis aber ganz unerheblich.



Ganz im Sinne von St. Martin wurde der Erlös aus dem Spiel am Martinstag gesplittet. Ein Teil ging an die Angehörigen der jungen Polizistin Jessica L., die am 13. Juni auf dem S-Bahnhof Unterföhring angeschossen wurde und seitdem im Wachkoma liegt. Die übrigen 1800 Euro kamen Sternstunden und damit Kinderhilfsprojekten zugute.

Diesen dicken Scheck brachten die Fußballer vom Ismaninger Turnier mit





Der Musikverein Penzing musiziert seit 1997 für Sternstunden

Weihnachtsaktionen

„Großwenkheimer Sternstunden“

Das Sammeln für den guten Zweck hat in dem Dorf im Landkreis Bad Kissingen Tradition: Schon zum siebten Mal richteten die Ortsvereine unter Federführung der Eigenheimervereinigung ihren Weihnachtsmarkt, die „Großwenkheimer Sternstunden“, aus. Insgesamt sind so bisher fast 37 000 Euro zusammengekommen. Der Ort zählt damit zu den treuesten Unterstützern der Benefizaktion. Eberhard Schellenberger vom BR-Studio Mainfranken nahm im Dezember für Sternstunden den symbolischen Scheck über 9100 Euro entgegen und bedankte sich für das überragende Engagement. Noch am Abend beschloss die Dorfgemeinschaft, auch im kommenden Jahr ihre Veranstaltung wieder in den Dienst von Sternstunden zu stellen.

Jubiläumskonzert der Liedertafel Au

Am zweiten Adventswochenende lud die Liedertafel Au zum Benefizkonzert in die Hopfenlandhalle ein. Moderatorin Eva Mähl vom Bayerischen Rundfunk lobte die Beharrlichkeit, mit der die Liedertafel Sternstunden unterstützt: 2017 veranstaltete der Chor bereits zum zehnten Mal das Konzert zugunsten der Benefizaktion. Insgesamt haben die Musiker in den vergangenen Jahren rund 60 000 Euro gesammelt. An diesem Abend kamen noch einmal 5500 Euro obendrauf. Mähl führte durch das besinnliche und abwechslungsreiche Programm, das mit zahlreichen musikalischen Gästen aufwarten konnte. Mit dabei waren die Familienmusik Meindl, Klarinetistin Franziska Link, die Formation brassabit, und natürlich durfte die Liedertafel selbst nicht fehlen. Teil des Programms war auch der Jugendchor der Liedertafel, die AuerVoices. Der hat für 2018 Großes geplant: Mit mehreren Aufführungen des Musicals „BIG“ wollen sich die Jugendlichen für Sternstunden stark machen.



„Ringelsockenoma“ Angela Alsch und ihre Strickdamen in Aktion

Stricken mit der Ringelsockenoma

Unter Anleitung von Angela Alsch, die von allen liebevoll „Ringelsockenoma“ genannt wird, treffen sich Frauen aus Karlsfeld und Dachau einmal im Monat bei Caritas 50+, um aus gespendeter Wolle hübsche Mützen, Schals, Tücher, Kinderkleidung, Stulpen, Socken, Einkaufsnetze und vieles mehr zu kreieren. Dank großzügiger Wollgeschenke und gesponserter Plätze auf Märkten ist es den Damen auch in diesem Jahr wieder gelungen, einen ansehnlichen Betrag zu „erstricken“. Die fröhliche Runde überreichte im Dezember feierlich einen 2320-Euro-Scheck an Sternstunden.

Musikverein Penzing

Seit 1997 engagiert sich der Musikverein Penzing alle zwei Jahre für Sternstunden mit einem vorweihnachtlichen Benefizkonzert in der Aula der Waldorfschule in Landsberg. 43 000 Euro konnten so bisher für Kinder in Not gespendet werden. Auch 2017 war das Event nicht nur in musikalischer Hinsicht ein großer Erfolg, sondern auch die Spendensumme von 4220 Euro konnte sich sehen lassen. Helmut Thalmayr, Ehrenvorsitzender des Musikvereins, betonte, wie sehr ihm Sternstunden am Herzen liege. Und er werde sich weiterhin dafür einsetzen, die Benefizaktion nach Kräften zu unterstützen.

Nürnberger Christkindlesmarkt

Strahlende Kinderaugen und funkelnde Sterne sind die schönsten Zutaten für ein gelungenes Weihnachtsfest. Deshalb haben uns auch 2017 wieder unzählige kleine und große Bastler Sterne geschickt, die Sternstunden mit Unterstützung vieler hochmotivierter ehrenamtlicher Helfer auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt verteilte und damit mehr als 143 000 Euro für Kinder in Not sammelte. Sabine Krombholz, Organisatorin des Sternstunden-Stands: „Für mich liegt ein besonderer Zauber darin, zu erleben, wie viele hier mit so viel Herz, Leidenschaft und Kreativität unermüdlich mithelfen.“

Den offiziellen Auftakt zur Spendenaktion machte in diesem Jahr Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly mit einer Liveschaltung in die BR-„Abendschau“. Gute Laune verbreiteten Kabarettisten und Comedians wie Wolfgang Krebs, Lizzy Aumeier, Volker Heißmann, die Woidboyz und Norbert Neugirg mit der Altneihäuser Feierwehrkapell'n.

Bauchredner Sebastian Reich hatte eine seiner Amanda-Puppen zugunsten von Sternstunden versteigert und überraschte mit einem 1000-Euro-Scheck. Einmal mehr engagierten sich die beliebten Schauspieler des Franken-„Tatort“, Eli Wasserscheid und Andreas Leopold Schadt, sowie die Darsteller von „Dahoam is Dahoam“, Bernhard Ulrich und Ferdinand Schmidt-Modrow, und Melanie Wiegmann und Christin Balogh aus „Sturm der Liebe“.

Einen festen Platz nicht nur im Kalender, sondern auch im Herzen hat der Sternstunden-Stand bei Karin Seehofer, Landtagspräsidentin Barbara Stamm und Innenminister Joachim Herrmann. Gemeinsam mit dem neuen Nürnberger Christkind, Rebecca Ammon, sammelte Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly für den guten Zweck. Für den richtigen Ton auf dem Weihnachtsmarkt sorgten Liedermacher und Musiker wie Karin Rabhansl, John Davis und der Chor Camerata Vocale.

Voll im Einsatz für bedürftige Kinder waren auch Marga Beckstein und Klaus Schamberger. Rücken-deckung beim Sammeln gab Personenschützer Peter Althof in diesem Jahr der Schauspielerin Diana Herold. Bei Meisterkoch Alfons Schuhbeck und dem Nürnberger Star-Coiffeur Marcel Schneider ist der Tag am Sternstunden-Stand schon seit Jahren dick im Kalender angestrichen. Heuer verteilte auch der Ballettdirektor und Chefchoreograf des Staatstheaters



Schauspielerin Michaela May und das Team vom Verein für Menschen mit Körperbehinderung

Nürnberg, Goyo Montero, Sterne für die Sternstunden-Kinder und wurde dabei für eine BR-Liveschaltung von Dr. Ursula Adamski-Störmer begleitet. Für Fairness warben Hans Meyer, früherer Trainer des 1. FC Nürnberg, sowie die aktuellen Spieler des Bundesligisten. Charmant mit der Spendendose unterwegs waren die fränkische Weinkönigin Silena Werner und die Weinprinzessinnen, zusammen mit Eberhard Schellenberger, dem Leiter des Regionalstudios Mainfranken und Moderator im BR Hörfunk. Auch die Kollegen aus anderen BR-Redaktionen waren wieder mit großer Begeisterung dabei. Am Bayern 1-Regionaltag engagierten sich die Moderatoren und Redakteure aus der Senderegion Franken mit einem abwechslungsreichen Programm. Für die Schlagerwelle Bayern plus schauten das eingespielte Team Harry Blaha und Florian Hartmann am Sternstunden-Stand vorbei. Überdies machten Anchorman Stefan Scheider, Ben Kanthak und Paul Schedelbeck von PULS auf Not leidende Kinder aufmerksam. Vor Marktende gab das Team von „Frankenschau“ und „Frankenschau aktuell“ noch einmal einen Tag lang alles, um kräftig die Werbetrommel für die Benefizaktion zu rühren.

Selbstlose Unterstützung kam wieder von Projektträgern, darunter das Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte, der Sozialdienst katholischer Frauen und der Verein für Menschen mit Körperbehinderung, sowie von zahlreichen Einzelkämpfern, Kindergärten, Schulen und vielen anderen Einrichtungen. Auch Spendensammler besuchten den Stand, um ihre Schecks persönlich zu übergeben. Nicht zu vergessen unsere langjährigen Partner: vielen Dank an die Mitarbeiter der BayernLB, der Versicherungskammer Bayern, der Landesbausparkassen und des Sparkassenverbandes, die sich auch 2017 wieder unermüdlich mit ganzen Teamtagen für Sternstunden eingesetzt haben. Ein herzliches Vergelt's Gott für die großzügige Unterstützung durch das „Bratwurst Röslein“ und das „Derag Livinghotel“, Nürnberg.

Das neue Nürnberger Christkind verteilte nicht nur Sterne, sondern auch Engel für den guten Zweck





Insgesamt zeigten mehr als 800 ehrenamtliche Helfer großen Einsatz und nahmen an den Telefonen Spenden entgegen

Sternstunden-Tag

im Bayerischen Rundfunk

Am Freitag, den 15. Dezember 2017, feierte der Bene-
fizverein gemeinsam mit dem Bayerischen Rundfunk
wieder den großen Sternstunden-Tag. Mit einem
Rekordspendenergebnis von 7,77 Millionen Euro
schlossen um 23 Uhr die Telefonleitungen in der
Spendenzentrale.

Schon im Vorfeld, insbesondere aber am Sternstun-
den-Tag selbst, berichtete der Bayerische Rundfunk
ab 6 Uhr auf all seinen Radiowellten, im Fernsehen
und Internet über Hilfsaktionen und -projekte für
bedürftige Kinder und rief zu Spenden auf.

Zahlreiche Ehrenamtliche und prominente Unter-
stützer nahmen den ganzen Tag über in München
und Nürnberg am Telefon Spenden entgegen. Im
Münchner Funkhaus saßen unter anderem Anne-
Sophie Mutter, Alfons Schuhbeck, Chris Böttcher,
Max von Thun, Nina Ruge, Luise Kinseher, Jutta Spei-
del und Uschi Glas sowie eine Reihe von BR-Mode-
ratoren aus Hörfunk und Fernsehen. Auch in diesem
Jahr beeindruckte das Engagement (und Sitzfleisch)
von Schauspielerin Corinna Binzer: Als Marathon-
Telefonistin nahm sie von 6 Uhr morgens bis zum
Ende gegen 23 Uhr Anrufe entgegen. In Nürnberg
ließen Prominente wie Hansi Hinterseer, Nürnbergs
Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly, die fränkische
Weinkönigin Silena Werner, der Präsident des Fast-
nachts-Verbandes Bernhard Schlereth und Alexan-
der Huber von den Huberbuam die Spendentelefone
heiß laufen.

Bayern 1

Redakteure, Techniker, Moderatoren und prominen-
te Gäste stellten sich wieder von morgens bis abends
in den Dienst der guten Sache. Schon vor dem
Sternstunden-Tag erfüllte Bayern 1 Herzenswünsche
von Kindern aus Sternstunden-Projekten. Auch in
diesem Jahr standen wieder viele tolle und einzig-
artige Aktionen auf dem Plan: So durfte Daniel im
Deutschen Museum einen Roboter programmieren

und natürlich auch gleich testen. Michael wollte
unbedingt einmal Peter Maffay persönlich kennen-
lernen, und Boris freute sich über einen Tag bei der
Flughafen-Feuerwehr in Nürnberg. Florian traf sich
mit Mats Hummels im Fußballstadion, und auch für
Pferdeliebhaberin Joesey erfüllte sich ein lang geheg-
ter Traum: Bei einem Besuch der „Apassionata“-Pfer-
deshow hatte sie die Gelegenheit, hinter die Kulissen
zu sehen. Für Armin ging es bei einem Hubschrau-
berflug hoch hinaus. Den Tag rundete ein Konzert
seines Idols Samu Haber von Sunrise Avenue ab. Ein-
mal Prinzessin sein – so fühlte sich Melissa bei ihrem
Treffen mit Gräfin von Pfuel, die mit ihr eine exklu-
sive Schlossführung machte. Tickets für ein Konzert
von James Blunt in Tüßling setzten dem tollen Erleb-
nis dann die Krone auf.

Bayern 2

Am Sternstunden-Tag wurden in vielen Sendungen
Helferinnen und Helfer sowie Fördermaßnahmen
aus aller Welt vorgestellt. Zusätzlich engagierten sich
etliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem
Bayern 2-Team in der Spendenzentrale. Im Sende-
programm wurde die Vielfalt der Projekte und deren
Nachhaltigkeit präsentiert – beginnend um 6.05 Uhr
im aktuellen Magazin „radioWelt am Morgen“. Im
„Notizbuch“ und der „radioWelt am Mittag“ erzähl-
ten neben den Moderatorinnen und Moderatoren
auch prominente Telefonpaten von ihren Erfahrun-
gen an den Spendentelefonen. Außerdem wurden
Sternstunden-Förderungen vorgestellt, die beispiel-
haft veranschaulichten, wie die Spendengelder ein-
gesetzt werden. In der Sendung „regionalZeit“ ab
13.30 Uhr wurde über Hilfsinitiativen aus Südbayern
beziehungsweise Franken berichtet.

In der Reportagesendung „Nahaufnahme“ um 15.30
Uhr ging es um die Aktion „Geschenk mit Herz“ der
Hilfsorganisation humedica. Die Idee dahinter ist so
einfach wie bestechend: Schuhkartons werden mit
kleinen Präsenten wie Kuscheltieren, Schreibwaren,
Süßigkeiten, Spielzeug oder Kleidung bestückt und
bunt verpackt. Diese Päckchen gehen vor Weih-
nachten an bedürftige Mädchen und Buben im Alter

zwischen zwei und zwölf Jahren überwiegend in ärmere Regionen Osteuropas, aber auch nach Bayern. Sternstunden finanziert seit Jahren die Transportkosten innerhalb Europas.

In „Eins zu Eins. Der Talk“ begrüßte Ursula Heller den Regensburger Benediktinerpater Gerhard Lagleder, der vor mehr als 25 Jahren nach Südafrika aufgebrochen war und sich dort besonders um Aidsweisen kümmert. Seine Projekte werden vom Sternstunden-Verein gefördert. Während des gesamten Tages hielt Bayern 2 die Hörerinnen und Hörer über den aktuellen Spendenstand auf dem Laufenden. Abgeschlossen wurde die Berichterstattung am Samstagvormittag in der „Bayernchronik“ mit einem Beitrag über den Sternstunden-Tag in Nürnberg und die große Sternstunden-Gala.

BAYERN 3

In der Sternstunden-Woche vom 11. bis 15. Dezember stellte BAYERN 3 verschiedenste Sternstunden-Projekte aus Bayern und der ganzen Welt vor. Die BAYERN 3-Frühaufdreher versteigerten außerdem jeden Morgen einen besonderen Gegenstand von prominenten Persönlichkeiten – zum Beispiel die Originaljacke, die Biathlonstar Magdalena Neuner bei ihrem Doppel-Olympiasieg 2012 in Vancouver getragen hatte. Schauspieler Elyas M'Barek hatte für die Aktion den pinkfarbenen Rollkoffer von Schülerin Chantal aus dem Film „Fack Ju Göhte 3“ signiert und gespendet. Außerdem brachten Corinna Theil und Bernhard „Fleisch“ Fleischmann am 14. Dezember am Sternstunden-Stand des Nürnberger Christkindlesmarkts die BAYERN 3-Promi-Sterne unter die Leute, in diesem Jahr handsigniert unter anderem von Jérôme Boateng, Beth Ditto, Sarah Connor, Max Giesinger und Elyas M'Barek. Darüber hinaus saßen die BAYERN 3-Moderatoren am Sternstunden-Tag in der Telefonzentrale des Münchner Funkhauses.

BR-KLASSIK

Auf Einladung von BR-KLASSIK nahm die Stargeigerin Anne-Sophie Mutter am Vormittag des Sternstunden-Tags Spendenanrufe in der Münchner Telefonzentrale entgegen – und sprach bei der Gelegenheit natürlich auch gern mit BR-KLASSIK. Außerdem war Hornist Felix Klier zu Gast im „Leporello“-Studio, der abends in der großen Sternstunden-Gala Mozarts Hornkonzert spielte. Dort trat ebenfalls der



V. li.: Barbara Wossagk, Bayern 2 „Zündfunk“, Moderatorin Nina Ruge, Corinna Theil, BAYERN 3-Frühaufdreher, Oliver Buschek, BR

Kinderchor des Münchner Gärtnerplatztheaters auf: Mit einer Benefizvorstellung von Engelbert Humperdincks Weihnachtsoper „Hänsel und Gretel“ engagierten sich die jungen Sängerinnen und Sänger für Kinder in Not. BR-KLASSIK hatte sie bei den Proben begleitet und darüber in „Allegro“ berichtet. Und natürlich informierte BR-KLASSIK den ganzen Tag über im Radio und online über den Spendenstand.

B5 aktuell

Auch B5 aktuell gab in regelmäßigen Abständen Auskunft über den Verlauf des Sternstunden-Tags und lieferte fortlaufend Informationen zum Spendenstand. Eine Bilanz des Sternstunden-Tags präsentierte B5 aktuell ausführlich am Samstag, den 16. Dezember.

Bayern plus

Auch heuer halfen bei der digitalen Schlagerwelle wieder alle mit für benachteiligte Kinder. Bayern plus begrüßte viele prominente Sternstunden-Paten am Mikrofon und berichtete über engagierte Hilfsprojekte in Bayern und weltweit – damit die Hörerinnen und Hörer auch wissen, was mit ihren Spenden passiert. Zusätzlich schaltete der Sender immer wieder in die Spendenzentrale und blickte voraus auf die abendliche Sternstunden-Gala im BR-Fernsehen.

Das Team vom Sternstunden-Tag: Sie planen, organisieren und sorgen dafür, dass am Sternstunden-Tag alles reibungslos klappt





„Alle Jahre wieder“ begeistert der Politikerchor mit musikalischer Harmonie

BR Heimat

Den ganzen Tag rief BR Heimat zu Spenden auf, gab den aktuellen Stand bekannt und begleitete den Sternstunden-Tag online. Außerdem wurden in den aktuellen Magazinen „Heimatspiegel“ oder „Heimat aktuell“ ausgewählte Sternstunden-Projekte vorgestellt.

„Wir in Bayern“

Nicht nur das Magazin selbst widmete sich am Sternstunden-Tag den vielen Facetten der BR-Benefizaktion, sondern auch die Moderatoren und Experten waren im Einsatz für die gute Sache.

Alle vier „Wir in Bayern“-Moderatoren waren an diesem wichtigen Tag vor oder hinter der Kamera tätig: Während Michael Sporer die Sendung übernahm, meldete sich Andrea Lauterbach live aus der Spendenzentrale im Münchner Funkhaus, um vom aktuellen Spendenstand und der Arbeit der prominenten „Telefonisten“ zu berichten. Dominik Pöll schaltete sich live aus Nürnberg vom Christkindlesmarkt zu, wo am Sternstunden-Stand Sterne, die BR-Zuschauer und -hörer gebastelt hatten, gegen Spenden verteilt wurden. Sabine Sauer schließlich moderierte am Abend die große Sternstunden-Gala im BR-Fernsehen, die ab 19.30 Uhr live aus der Messehalle in Nürnberg übertragen wurde. Zahlreiche „Wir in Bayern“-Experten unterstützten mit ihrem Fachwissen und Tatendrang den Nürnberger Stand und die Münchner Zentrale, indem sie für die gute Sache Telefondienst machten.

Monothematisch beschäftigte sich die Sendung „Wir in Bayern“ mit Sternstunden. In etlichen Beiträgen stellte das Magazin Projekte vor, die vom Förderverein unterstützt werden, darunter die Blindeninstitutsstiftung in Würzburg, die dank Sternstunden einen Neubau bekommen hat. Studiogäste waren unter anderen Andy Doege und sein Sohn Miguel, die einen „Star Wars“-Fanfilm zugunsten des Vereins gedreht haben. Und Konditormeisterin Melanie Michel hatte sich für diesen besonderen Tag eine außergewöhnliche Torte einfallen lassen – in Sternform.

„Abendschau“

Die „Abendschau“ sendete am Sternstunden-Tag eine volle Stunde live aus der Spendenzentrale im Münchner Funkhaus. Julia Büchler und Christoph Deumling waren die Moderatoren vor Ort und sprachen unter anderem mit Prominenten wie Uschi Glas, Jule Ronstedt, Max von Thun und Dieter Fischer („Der Kaiser von Sche-xing“) sowie mit



Andrea Lauterbach von „Wir in Bayern“ berichtete live aus dem Münchner Funkhaus

Sternstunden-Geschäftsführer Dr. Ludger Hermeler. In kleinen Zuspielern wurde gezeigt, welche Projekte Sternstunden 2017 im In- und Ausland unterstützt hat. Neben Interviews mit Spendensammlern, die sich erstmals oder seit Langem für Sternstunden engagieren, wurde live zum Sternstunden-Stand auf den Nürnberger Christkindlesmarkt geschaltet. Außerdem gab es einen Ausblick auf die große Sternstunden-Gala am Abend in Nürnberg mit Sabine Sauer und Volker Heißmann. Darüber hinaus wurde unter anderem die Kurzreportage „Herzenswünsche“ gezeigt, und die Geigenmusi von Traudi Siferlinger spielte auf. Natürlich hielt die „Abendschau“ die Zuschauer auch über den Spendenstand auf dem Laufenden.

Online

Auf www.br.de/sternstunden gab es den ganzen Tag über Einblicke in die Spendenzentralen in München und Nürnberg, wurden Fotos und Statements der prominenten Unterstützer, neue Hörfunk- und Videobeiträge sowie Reportagen zu Sternstunden präsentiert. Natürlich durfte auch der Link zum Online-Spenden nicht fehlen.

BR24 begleitete den Sternstunden-Tag in Web, App und in den sozialen Medien. Der jeweils aktuelle Spendenstand wurde auf allen Ausspielwegen regelmäßig angezeigt.

Mehrere Videoclips, unter anderem mit einer/m Prominenten und zu vier großen Schwerpunkten, wurden für App, Facebook und Twitter konfektioniert. Am Sternstunden-Tag präsentierte die BR-Facebook-Seite Video-Interviews mit (prominenten) Leuten, die in der Spendenzentrale im Münchner Funkhaus saßen und Anrufe entgegennahmen. Sie erzählten, warum sie sich für Sternstunden engagieren, was ihr schönstes Erlebnis am Telefon war oder was sie sonst rund um Sternstunden noch bewegt. Zusätzlich gab es eine Bildergalerie, die den ganzen Tag mit allen BR-Aktionen für Sternstunden gefüttert wurde. Interessierte konnten live in der Instagram-Story mitverfolgen, wie es hinter den Sternstunden-Kulissen beim Bayerischen Rundfunk aussieht, und am Abend während der Sternstunden-Gala bekamen die Zuschauer in einem Facebook-Livestream einen exklusiven Backstage-Einblick.

Sternstunden-Gala

Festlicher Höhepunkt des Spendenmarathons für Kinder, die krank, behindert oder Not leidend sind, war die Liveübertragung der glanzvollen Sternstunden-Gala aus der Nürnberger Frankenhalle. Die Moderatoren Sabine Sauer und Volker Heißmann begrüßten ab 19.30 Uhr in der 150-minütigen Sendung im BR Fernsehen prominente Paten, Engagierte und Betroffene aus Hilfsprojekten sowie zahlreiche herausragende nationale und internationale Musiker, die auf der Bühne für beste Unterhaltung sorgten. Dabei konnten sich die Fans über ein Wiedersehen mit der deutschen Band Fury in the Slaughterhouse freuen, die zu ihrem 30-jährigen Dienstjubiläum auftrat. Schlagerstar Hansi Hinterseer, ausgezeichnet mit 30 goldenen und 7 Platin-Schallplatten, ließ mit seinen Liedern weihnachtliche Stimmung aufkommen. Außerdem zeigten die Alpin Drums rund um Toni Bartl, den Weltmeister an der Steirischen Harmonika, dass „Der Berg groovt!“, und verwandelten Melkschemel, Milchkannen und Brotzeitbrettl in Percussion-Instrumente. Ein weiteres Highlight war der Auftritt von San2 & His Soul Patrol featuring Ami Warning.

Klassikliebhaber lauschten begeistert dem Hornisten und Echo-Klassik-Preisträger Felix Klieser und dem Kinderchor des Münchner Staatstheaters am Gärtnerplatz, der sein Können mit dem „Abendsegen“ aus der Oper „Hänsel und Gretel“ unter Beweis stellte. Orchesterleiter und Komponist Thilo Wolf hatte heuer den Titel „Der blaue Stern“ komponiert, den die junge fränkische Jazzsängerin Judith Geissler gemeinsam mit Kindern aus



Dr. Katharina Hohenfellner und Sternstunden-Pate Alexander Huber berichteten über ihr Engagement für die Cystinose-Stiftung

Fürther Schulen sang. Und natürlich bat Volker Heißmann seinen Duo-Kollegen Martin Rassau für einen Auftritt zu zweit auf die Bühne. Auch der beliebte Politikerchor durfte nicht fehlen: Für Sternstunden vergaßen Bayerns Volksvertreter gern den Parlamentszoff und gaben gemeinsam ein Weihnachtslied zum Besten, um zum Spenden anzuregen.

Die Hauptpersonen der Gala waren jedoch Kinder in Notsituationen sowie die Menschen, die ihnen dank Sternstunden zur Seite stehen. Schauspielerinnen Janina Hartwig („Um Himmels Willen“) unterstützt als Patin das Projekt „Wünschewagen“, das sterbenskranken Mädchen und Jungen einen letzten Wunsch erfüllt. Bergsteiger Alexander Huber macht sich als Pate für die Cystinose-Stiftung stark. Diese hilft Kindern, die an der seltenen, genetisch bedingten Stoffwechselstörung erkrankt sind und unter schweren Nieren- und Augenschäden leiden. Außerdem wurde eine neu geschaffene Einrichtung für psychisch erkrankte Mütter und ihre Kinder im Raum Nürnberg vorgestellt, ein gemeinsames Projekt des Südklinikums Nürnberg, des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. und des Caritasverbands Nürnberg e.V.

Eingerahmt von herzigen Engeln, begrüßten die Moderatoren Sabine Sauer und Volker Heißmann die Gäste





Wirkungsbeobachtung

Wirkungsbeobachtung *Projektkontrolle*

Sternstunden ist sich seiner Verantwortung bei der Auswahl nachhaltig wirkender Förderprojekte bewusst. Die Qualität unserer Projekte bestimmt sich nicht nach der Förderung gut gemeinter Aktivitäten, sondern nach ihrem Erfolg. Es kommt also ganz wesentlich darauf an, ob eine anhaltende Verbesserung der Lebenssituation besonders bedürftiger kranker, behinderter oder Not leidender Kinder erreicht werden kann. Dies erfordert bereits im Vorfeld eine besondere Sorgfalt bei der Prüfung der Förderanträge und der Seriosität der Projektpartner wie auch bei der Festlegung der konkreten Zwecke in einem detaillierten Vertrag. Gleiches gilt für die anschließende Abwicklung des Projekts, bei der die Realisierung der vereinbarten Maßnahmen zu überwachen ist und die geförderten Projektträger zu einer detaillierten Berichterstattung über den Projektfortschritt angehalten sind.

Mit der Auszahlung der Fördermittel darf die Arbeit aber nicht enden. Denn der dauerhafte Erfolg kann nur überprüft werden, wenn Sternstunden sich auch nach der ordnungsgemäßen Abwicklung der Förderverträge um die geförderten Projekte kümmert. Dabei geht es nicht nur um die Bewertung der Nachhaltigkeit des jeweiligen Projekts, sondern auch darum, einzelfallübergreifend wertvolle Erkenntnisse für unsere Förderpraxis zu gewinnen. Dies gewährleistet Sternstunden durch eine zusätzliche Überprüfung im Sinne einer nachgelagerten Qualitätskontrolle.

Nach einem festgelegten Verfahren werden bestimmte Projekte einer nachträglichen Kontrolle unterzogen. Dies geschieht etwa zwei Jahre nach Abschluss der Förderung, weil sich erfahrungsgemäß erst dann belastbare Aussagen, etwa über die Wirkung oder die Auslastung neuer Projekte, treffen lassen. Bei der Auswahl lässt sich das Sternstunden-Team insbesondere von der Höhe und Häufigkeit der Förderung oder den Besonderheiten des Projekts leiten. Da die Kontrollen einen nicht unerheblichen Personaleinsatz und finanziellen Aufwand verursachen, müssen die Kosten und zu erwartenden Nutzen im Einzelfall abgewogen werden. Dies gilt insbesondere für die Auslandsprojekte, die in der Regel nur vereinzelt im Rahmen von Schwerpunktreisen besucht werden können. Da aber auch die Auslandsprojekte ausschließlich mit deutschen Projektträgern realisiert werden, kann dies durch erhöhte Berichts- und Dokumentationspflichten kompensiert werden. Zudem lässt sich das Projektmanagement von Sternstunden von diesen Projektträgern verstärkt durch Besuche im Sternstunden-Büro auf dem Laufenden halten. Bei den Projektkontrollen wird nicht nur die Einhaltung der Förderverträge vor Ort überprüft, sondern nach einem festgelegten Schema die Entwicklung und der Erfolg des Projekts nachgehalten.



Projektkontrolle in Kapstadt: Der Fußballplatz im Safe Hub von AMANDLA EduFootball e.V. erfreut sich großer Beliebtheit

Die Ergebnisse werden protokolliert, dokumentiert und anschließend im Team besprochen, um gegebenenfalls weitere Kontrollmaßnahmen festzulegen oder aber Erkenntnisse für die zukünftige Förderpraxis zu gewinnen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 52 abgeschlossene Inlandsprojekte kontrolliert. Zusätzlich wurden in Südafrika drei Projektkomplexe in der Region Kapstadt besucht. Unregelmäßigkeiten konnten dabei nicht festgestellt werden.

„Mit der Auszahlung der Fördermittel darf unsere Arbeit nicht enden. Für die Überprüfung der Nachhaltigkeit ist eine nachträgliche Qualitätskontrolle unumgänglich“

Dr. Ludger Hermeler

Darüber hinaus wurde eine Vielzahl von Projektträgern zur Berichterstattung in das Sternstunden-Büro eingeladen. Darüber wie auch über die jeweiligen Projektfortschritte wurde jeweils auf der Website des Vereins informiert. Wie in jedem Jahr erfolgte eine regelmäßige Berichterstattung in den Bilanzsendungen des Bayerischen Rundfunks wie auch in den Hörfunk- und Fernsehbeiträgen am sogenannten Sternstunden-Tag einschließlich der über dreistündigen LiveGala im Bayerischen Fernsehen am 15.12.2017.

V.li.: Dr. Ludger Hermeler, Rainer Winge (Hope and Light e.V.) und Betriebsleiter Hans de Jager auf der Baustelle der neuen Schule in Sir Lowry's Pass Village





Eine Gruppe Schüler im Kapstadter Gemeindezentrum iThembaLabantu

Projektbesuch Südafrika

Im Januar 2017 reiste Dr. Ludger Hermeler nach Südafrika. Vor Ort besuchte er einige Organisationen, um sich ein Bild von der Wirkung und Nachhaltigkeit bereits geförderter Maßnahmen zu machen und um eventuelle zukünftige Projekte zu besprechen.

Trotz rückläufiger Zahlen spielt Kriminalität im Alltag von Kapstadt nach wie vor eine große Rolle. Die Townships, Wohnsiedlungen der schwarzen, farbigen oder indischen Einwohner, bieten aufgrund von extremer Armut, fehlender Bildung und sozialer Ungerechtigkeit vielen Kindern und Jugendlichen nur eine Zukunft mit Gewalt, Drogenhandel oder Prostitution.

Der Verein **AMANDLA EduFootball** hat ein Begegnungs- und Bildungszentrum, den sogenannten Safe Hub, im Township Khayelitsha sowie ein weiteres mit Unterstützung von Sternstunden zwischen Gugulethu und Manenberg gebaut. Die „AMANDLA Programm Pyramide“, ein mehrstufiges Tutorium im Rahmen von Fußballtraining, vermittelt grundlegende Werte, Sozialkompetenzen und Schulbildung. Daneben bietet das Zentrum Konfliktberatung und Gewaltprävention sowie eine Hausaufgabenbetreuung, eine Ideenwerkstatt, Gesundheits- und Berufsberatung und weitere Bildungsangebote im Jugendcafé an.

Seit der Einführung des ersten Safe Hub in Khayelitsha im Jahr 2008 sind die Quoten von Körperverletzung, Raub und Mord dort um mehr als 25 Prozent gesunken. Gleichzeitig verzeichnet der Verein einen jährlichen Zuwachs von knapp hundert Prozent bei den teilnehmenden Mädchen und Jungen. Ein dritter Safe Hub in Diepsloot zwischen Johannesburg und Pretoria entsteht gerade, wiederum von Sternstunden gefördert.

Sir Lowry's Pass Village, 45 Kilometer südöstlich von Kapstadt. Im Township unterhält **Hope and Light e.V.** seit 2002 einen stetig wachsenden Kindergarten für Jungen und Mädchen aus den Elendsvierteln. Viele sind verwaist, wurden sexuell missbraucht oder misshandelt.

Deshalb hat der Verein mithilfe von Sternstunden vor rund zehn Jahren ein Kinderdorf mit vier Häusern auf die Beine gestellt, in denen jeweils bis zu zehn Kinder in Familienstrukturen leben. Die Bildungschancen für Kinder aus den Townships sind schlecht. Die staatlichen Schulen sind überfüllt, die Lehrkräfte häufig unzureichend ausgebildet. Damit die Kinder dennoch einen anerkannten Abschluss erwerben können, errichtet Hope and Light nun gemeinsam mit Sternstunden eine neue Grund- und eine weiterführende Schule im Sir Lowry's Pass Village. Neben Klassenzimmern für die Stufen 1 mit 12, Büros und Sanitäreinrichtungen wird es ein Skill Training Center geben, in dem Gruppen in den Bereichen IT, Musik und Handarbeit arbeiten können und wo es eine Bücherei und Förderunterricht gibt. Aula sowie Küche mit Mensa dürfen natürlich nicht fehlen.

Im Elendsviertel Philippi, einem der größten Townships Südafrikas, werden Konflikte mit Gewalt ausgeglichen, Alkohol- und Drogenmissbrauch sind Alltag. Hier engagiert sich der Verein **Themba Labantu** (Hoffnung für die Menschen) bereits seit 15 Jahren. Mitbegründer Dr. Margarete und Klaus Doppler richteten zunächst eine Suppenküche ein, die 2012 mit Unterstützung von Sternstunden neu gebaut und bedarfshalber vergrößert wurde. Außerdem entstanden Computerarbeitsplätze, ein Kindergarten, eine Ausbildungswerkstatt und ein Aidshospiz sowie – wiederum mit Unterstützung von Sternstunden – ein Jugendzentrum. Die Kinder, die das Zentrum besuchen, gehen in englischsprachige Schulen, erhalten zusätzlich Hausaufgabenbetreuung und sind in Lerngruppen. 120 Mädchen und Jungen pendeln täglich zwischen Zentrum und Schulen hin und her. Da die beiden Busse altersschwach und nicht mehr verkehrssicher sind, hilft Sternstunden nun bei der Finanzierung eines neuen Gefährts.



Dr. Ludger Hermeler und Projektleiter Mickey Mashego im Safe Hub von AMANDLA EduFootball e.V.

Projektbesuch

Mit kleinen Schritten groß ins Leben

Seit 25 Jahren betreibt der Verein **Clean Projekt Neuhausen (CPN)** eine Einrichtung, die junge Menschen aus sozial schwierigen, Not leidenden und bildungsfernen Familien auffängt. Viele von ihnen sind aus der Heimat geflohen, der Schock und das Trauma einer schweren Vergangenheit stehen ihnen nach wie vor ins Gesicht geschrieben. Den Zuschuss von einem Euro zum Mittagstisch können sie sich häufig nicht leisten. Sternstunden finanziert deshalb anteilig Lebensmittel und Schulmaterial für Bedürftige. Sternstunden prüft bei den Projektbesuchen auch die Nachhaltigkeit der Förderungen. Einfach nur Gelder auszuschütten, weil ein Vorhaben gut klingt, reicht den Mitarbeitern des Vereins nicht. In der Einrichtung von Clean Projekt wartet die zehnjährige Soliya aus dem Irak gerade auf das Essen. Es gibt Reis, Fleisch und viel Salat. Eine Hauswirtschaftlerin kocht wochentags frische und gesunde Mahlzeiten, rund hundert Kinder und Jugendliche kommen zum Mittagessen. Wie viele es jeweils werden, kann keiner so genau vorhersagen. Keiner muss erscheinen, voll ist es dennoch immer.



Anne Weiß, Leiterin: „Wichtig ist, dass gleich Ansprechpartner da sind, damit die Jugendlichen nicht schon an kleinen Problemen scheitern (...) alle sind sehr ehrgeizig oder zielstrebig und liefern durchweg gute schulische Leistungen, mir ist einfach wichtig, dass sich die Jugendlichen gut entwickeln, dass ihre Biografien gelingen.“

Der Sternstunden-Besuch findet an einem Montag statt, ein junger Mann zeigt auf einen blassen, sehr dünnen Jugendlichen aus dem Iran: „Schau mal, der hat heute schon dreimal Mittag gegessen, seit Freitag hat der nichts gehabt.“ Leiterin Anne Weiß kennt dieses Phänomen, nach dem Wochenende wird fast zweimal so viel gekocht wie an anderen Tagen. „Da sieht man, dass die Familien einfach nicht genug Geld für Essen haben (...) die Unterstützung durch Sternstunden ist für uns zentral, weil wir damit den Mittagstisch ausrichten können, innerhalb einer Stunde ist alles weg.“

Soliya ist satt. Nachdem sie in der Küche geholfen hat, setzt sie sich in den Hausaufgabenraum, Englisch steht an, Deutsch und Mathe. Die Nachhilfelehrer arbeiten alle ehrenamtlich, Ahmadulla zum Beispiel, der selbst vor vielen Jahren hier gefördert und ermutigt wurde. Heute studiert er Naturwissenschaften. „Ich kenne das aus eigener Erfahrung, die Jugendlichen verstehen wegen der Sprache manches noch nicht so gut in der Schule, und hier besprechen wir das dann.“ Soliya kommt oft ins CPN, „früher war ich schlechter in der Schule (...)“.



Die Kinder wissen die Hilfe, die sie bekommen, zu schätzen

Das Clean Projekt Neuhausen verbindet Hilfe mit einer vertrauensvollen Atmosphäre. Soliya zum Beispiel liebt Gesellschaftsspiele, Malen und besonders den Fitness- und Sportraum im Keller. Bewegung hilft den Heranwachsenden, Stress abzubauen, alte Traumata zu verarbeiten und mit schwierigen Lebensgeschichten klarzukommen. Statt einer Zukunft voller Gewalt und Kriminalität haben die Jugendlichen so die Chance auf ein Leben voller Zukunft.

*„In Mathe bin ich jetzt
sehr gut geworden,
in den anderen Fächern auch“*

Soliya, 10 Jahre

Gute Noten – dank Nachhilfe geht das für viele Mädchen und Jungen nun leichter





Nach dem Wasser kamen die Aufräumarbeiten – tagelang haben die Helfer geschippt

Projektbesuch *Als die große Flut kam*

Es war die zweitschlimmste Flutkatastrophe in der Geschichte Passaus – das Hochwasser 2013. Innerhalb kurzer Zeit standen Altstadt, weitere Teile des Zentrums und viele Gebiete an den Ufern von Donau, Inn und Ilz unter Wasser. Als eine der ersten Hilfsaktionen Bayerns rief Sternstunden zu einer groß angelegten Spendeninitiative auf – mit überwältigendem Erfolg.

7,18 Millionen Euro kamen zusammen, dank derer Kindereinrichtungen, die durch das Hochwasser zu Schaden gekommen waren, saniert werden konnten. Am Dreiflüsseck, dort, wo Inn, Donau und Ilz aufeinandertreffen, steht das Lukas-Kern-Kinderheim der **Bürgerlichen Waisenhausstiftung zu Passau**. Für die 1749 gegründete Einrichtung ist diese Flut nicht die erste Erfahrung mit Hochwasser. Als die grauen Massen am 3. Juni 2013 kamen, waren die Mitarbeiter vorbereitet und konnten zumindest Kleidung und Spielsachen in die Obergeschosse retten. Keller, Erdgeschoss, die Rokokokapelle und der Innenhof der Anlage jedoch standen tagelang völlig unter Wasser.



Thomas Bahle, Leiter der Stiftungsverwaltung der Stadt Passau: „Das ist ein altes, stabiles Haus, das immer allem getrotzt hat. Aber an der Stelle in Passau treffen zwei große Flüsse aufeinander, die bringen entsprechend Sedimente mit. Als das Wasser weg war, standen Dreck, Schlamm und Sedimente etwa einen Meter hoch im Innenhof. Die freiwilligen Helfer, die Bundeswehr, Feuerwehr und THW haben das dann alles mit Spaten weggeschippt, das ist so hart wie Torfstechen.“

Die Kinder aus dem Heim wurden größtenteils privat außerhalb des Hochwassergebiets untergebracht, bis die schlimmsten Schäden beseitigt waren.

So mussten wochen-, teils monatelang die Wände getrocknet und anschließend wieder verputzt werden. Auch die Böden, Türen und Fenster wurden ersetzt, Sanitäranlagen ausgetauscht und elektrische Leitungen neu verlegt. Zudem zerstörte die Flut das Mobiliar sowie alle technischen Geräte, die für einen reibungslosen Betrieb notwendig sind, wie beispielsweise die Industriewaschmaschinen und -trockner.



Sauber, trocken und einladend: So schön präsentieren sich die neuen Räume des Lukas-Kern-Kinderheims nach dem Umbau

Sternstunden übernahm einen Hauptteil der Kosten zur Wiederherstellung des Gebäudes und zur Neuanschaffung von Inventar und Spielgeräten.

Schon kurz vor der Flutkatastrophe hatte die Bürgerliche Waisenhausstiftung zu Passau einen Förderantrag bei Sternstunden eingereicht. Zum damaligen Zeitpunkt gab es im Lukas-Kern-Kinderheim eine heilpädagogische Heimgruppe mit 9 Plätzen für 3- bis 16-Jährige und eine heilpädagogische Tagesstätte (HPT) mit noch mal 9 Plätzen für 6- bis 14-Jährige. Kinder und Jugendliche mit sozialen Defiziten, Entwicklungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten finden hier Aufnahme.

Bereits im Mai 2013 war die heilpädagogische Tagesstätte in andere Räumlichkeiten der Stiftung am Stadtrand umgezogen. Das Haupthaus „Lukas-Kern-Kinderheim“ sollte um eine zweite Heimgruppe erweitert werden. Auch hier half Sternstunden und unterstützte den Umbau des oberen Stockwerks.

Drei Jahre später, am 2. Juni 2016, konnte Armin Suckow von Sternstunden das „neue“ Lukas-Kern-Kinderheim besuchen und dabei den symbolischen Scheck über insgesamt 327 000 Euro aushändigen.



Projekte 2017

Im Jahr 2017 hat Sternstunden 70 Projekte in Deutschland gefördert, davon 68 in Bayern, und 70 weitere auf der ganzen Welt.

Außerdem wurden 24 Kinderhilfsaktionen im Rahmen des Sternstunden-Adventskalenders durch prominente Paten in den Radio- und Fernsehprogrammen des Bayerischen Rundfunks vorgestellt.

Eine Auflistung aller Sternstunden-Maßnahmen 2017 finden Sie im Internet unter www.sternstunden.de/ueber-uns/auf-einen-blick.html als PDF zum Download.



Nur mit dem Nötigsten machen sich die Rohingya auf den Weg von Myanmar nach Bangladesch

Neues aus den Projekten

Nothilfe für Rohingya-Flüchtlinge. Mehr als 500 000 Rohingya aus Myanmar sind seit August 2017 auf der Flucht nach Bangladesch. Sternstunden hat reagiert und im Oktober 2017 eine halbe Million Euro zur Finanzierung von Nahrungsmitteln und Medikamenten für die Flüchtlinge zur Verfügung gestellt. Mit Militäroffensiven und der Aberkennung von Rechten hat das buddhistische Myanmar in der Vergangenheit nahezu 1,5 Millionen Rohingya in die Nachbarländer vertrieben. Mehr als 70 Prozent von ihnen sind Kinder. In den Lagern hat sich die Zahl der dort lebenden Menschen verdoppelt bis verzehnfacht. Viele Kinder leiden unter Erkältungskrankheiten, sind entkräftet und unterernährt. Es fehlen medizinische und sanitäre Einrichtungen, die Menschen hungern.

Wiederaufbau nach dem Wirbelsturm Enawo. Im März 2017 zerstörte der Wirbelsturm Enawo weite Teile von Madagaskar. 400 000 Menschen waren von den Folgen der Naturkatastrophe betroffen. Die Regionen Analanjirofo und Diana im Nordosten des Landes hatte der Taifun mit voller Wucht erwischt. Gerade dort arbeitet Handicap International daran, dass auch Mädchen und Jungen mit Behinderungen dauerhaft die Grundschule besuchen. Mit Unterstützung von Sternstunden baut der Verein 22 zerstörte Schulen wieder auf, damit die insgesamt 8500 besonders schutzbedürftigen Kinder so schnell wie möglich wieder unterrichtet werden können.

Scheckübergabe beim Sommerfest von Zeltschule e.V. Einen symbolischen Scheck über 14 000 Euro brachte Projektmanagerin Marianne Lüddeckens (Sternstunden e.V.) am Samstag, den 1. Juli, zur Einjahresfeier des Vereins Zeltschule mit. Mithilfe von Sternstunden errichtet der Verein eine Zeltschule in Syrien, in der Kinder zwischen 5 und 14 Jahren unterrichtet werden. Familien, die ihre Söhne und Töchter regelmäßig in die Schule schicken, werden mit Essenspaketen versorgt.

Familienbereich der Kinderklinik Dritter Orden in Passau eingeweiht. Im November 2017 konnte nach zweijähriger Bauzeit der Familienbereich für kranke Neu- und Frühgeborene in der Kinderklinik Dritter Orden in Passau feierlich eingeweiht werden. Entstanden sind bei dem Umbau Intensivzimmer, darunter Einzelzimmer mit einem integrierten Familienbereich. Im sogenannten Intermediate-Care-Bereich, einer Normalpflegestation, wurden Familienzimmer eingerichtet, sodass Eltern auch bei ihren kranken Kindern übernachten können. Sternstunden hat die Maßnahmen mit einer halben Million Euro bezuschusst.

Hungersnot in Afrika. Über 20 Millionen Menschen in Nigeria, Kenia, Somalia, Äthiopien und im Südsudan waren im Winter und Frühjahr 2017 aufgrund der Dürre am Horn von Afrika vom Hungertod bedroht, darunter vor allem Kinder. Bereits 2016 hatte Sternstunden dort Projekte zur Basisversorgung unterstützt und hat nun weitere 2 Millionen Euro bereitgestellt. So finanziert die Benefizaktion unter anderem Nahrungsmittel für Schüler und mittellose Familien sowie Nahrungsergänzungsmittel für unterernährte Kinder in Äthiopien. Den aus dem Südsudan Geflohenen sichert Sternstunden sowohl das tägliche Brot als auch verbesserte Gesundheits- und Bildungsbedingungen für Schulkinder. Weitere Maßnahmen statten Familien mit Essen und Trinken, Hygieneartikeln und notwendigen Medikamenten aus.



Das Maßband dient zur Berechnung des Ernährungszustands – ein erprobtes Instrument bei der Bekämpfung der Hungersnot in Ostafrika



Mit Wasserspritzpistolen wurde die Holzfigur Waldemar, der Wellenreiter, von den Kindern getauft

Spielplatz der Lebenshilfe Ostallgäu eingeweiht.

Fische, Wassergeister, Wellen – auf dem neuen Spielplatz der Lebenshilfe Ostallgäu dreht sich alles um die Unterwasserwelt. Seit der Einweihung am 1. Juli können die Kinder der Tagesstätte Am Sonneneck in Kaufbeuren hier toben, klettern, rutschen und schaukeln. Der Spielplatz bietet ein kreatives Bewegungsangebot für Klein und Groß sowie eine Begegnungsstätte für Jungen und Mädchen mit und ohne Behinderung. Von den Kleinen aus dem Montessori-Kindergarten bis hin zu Jugendlichen, die die Tagesstätte besuchen und kurz vor ihrem Schulabschluss stehen, kommen hier alle auf ihre Kosten. Sternstunden hat geholfen und einen Großteil der Baukosten beigesteuert.

Kinder- und Jugendhaus Bolle eingeweiht. Zwei Jahre nach dem ersten Spatenstich feierte der Straßenkinder e.V. in Berlin mit vielen Gästen aus Gesellschaft und Politik am 26. April 2017 die offizielle Einweihung des sanierten Alt- und des Neubaus des Kinder- und Jugendhauses Bolle. Mit rund 1050 Quadratmeter Wohnfläche und einem Garten steht den Kindern und Jugendlichen endlich genügend Platz zum Spielen, Toben und Lernen zur Verfügung. Der neue Gebäudekomplex bietet neben drei altersgerechten Cafés auch Kreativ- und Werkstatt-, Spiel- und verschiedene Bildungsräume sowie einen Outfit-Laden, einen Musik-, Tanz- und einen Ruheraum sowie weitere Funktionsräume. Zudem gibt es nun verbesserte Möglichkeiten, gemeinsam zu kochen und zu backen.

Mittelschule im Kinderheim Lar Maria Albertina eröffnet.

Begabte Mädchen und Jungen im brasilianischen Kinderheim Lar Maria Albertina haben seit dem Sommer 2017 die Möglichkeit, nach der 9. Klasse eine weiterführende Mittelstufe zu besuchen, an die sie eine qualifizierte Berufsausbildung oder sogar ein Studium anschließen können. Sternstunden hat den Anbau an das bestehende Schulgebäude mit zwei Klassenräumen, einer Küche mit zugehörigen Arbeitsräumen und sanitären Anlagen unterstützt. Im Lar Maria Albertina werden bis zu 130 Straßenkinder ab einem Alter von 4 Jahren betreut und in Vorschulklassen unterrichtet. Darüber hinaus erhalten 80 Mädchen und Jungen aus den angrenzenden Favelas Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung.

Ein neues Frauenhaus in Passau. Am 15. September 2017 konnte der Sozialdienst katholischer Frauen in Passau offiziell das neue Haus eröffnen: für Frau-

en, die – allein oder mit ihren Kindern – Schutz vor Gewalt suchen. Weil das ursprüngliche Gebäude so alt und die Wohnsituation zu beengt war, hat der Verein gemeinsam mit Sternstunden einen Neubau errichtet, in dem die Frauen mit ihren Kindern in hellen Zimmern untergebracht werden, jedes mit einer eigenen Nasszelle. Auf die Mütter und ihre Kinder wartet ein sicherer, freundlicher Ort mit pädagogischer Betreuung, an dem sie anfangen können, das Erlebte zu verarbeiten.

Einweihung des Snoezelenraums im Kinderkrebszentrum Augsburg.

Im Schwäbischen Kinderkrebszentrum in Augsburg wurde am 14. September 2017 der neue Snoezelen- und Physiotherapieraum eingeweiht, entstanden mit der Unterstützung von Sternstunden. Ein Snoezelenraum ist ein gemütliches, warmes Zimmer, in dem man sich bei leisen Klängen oder Musik und angenehmem Licht entspannen kann. Snoezelen (sprich: 'snuzelen') ist ein Kunstwort, zusammengesetzt aus den niederländischen Verben snuffelen („kuscheln, schnuffeln“) und doezelen („dösen“). Menschen, die schwer oder lebensverkürzend erkrankt sind, können hier zur Ruhe kommen und ihre Ängste vergessen. Das Schwäbische Kinderkrebszentrum betreut Kinder und Jugendliche mit Krebs- und Knochenmarkerkrankungen sowie Blutgerinnungsstörungen.

Einweihung des Sternstunden-Hauses des Kinder- und Jugendheims St. Maria.

Am Donnerstag, den 29. Juni, wurde das neue Sternstunden-Haus des Kinder- und Jugendheims St. Maria in Oberstaufen-Kalzhofen im Allgäu eingeweiht. Träger sind die Dillinger Franziskanerinnen der Stiftung Kinderheim Gundelfingen. Der Neubau beherbergt eine Wohngruppe für Kinder in sozialen Notlagen sowie eine integrierte Wohngruppe für Mädchen aus Eritrea, die 2016 als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind. Die Ersten von ihnen stehen kurz vor dem Schulabschluss und haben zum Teil schon eine konkrete Berufsausbildung im Auge.

Für die Bewohnerinnen des Sternstunden-Hauses in Kalzhofen eröffnet sich nun eine Zukunft voller Möglichkeiten





Gut organisiert: Geduldig warten die Schulkinder an der Essensausgabe in Adjumani, Uganda

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

	31.12.2017 in Euro	31.12.2016 in Euro
AKTIVA		
Anlagevermögen		
I. Sachanlagen inklusive Grundstücke und Bauten	3.643.885,45	3.656.131,45
II. Finanzanlagen	4.000.000,00	4.000.000,00
Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.592.727,45	2.176.918,27
II. Wertpapiere	4.302.496,27	4.543.967,49
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	31.114.407,96	27.996.052,79
Rechnungsabgrenzungsposten		
Rechnungsabgrenzungsposten	14.506,48	2.437,42
	45.668.023,61	42.375.507,42
PASSIVA		
Eigenkapital		
I. Vereinskaptal	4.750.000,00	4.750.000,00
II. 1. Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke	18.688.239,26	21.077.679,78
2. Freie Rücklagen	1.695.006,46	1.941.567,24
3. Sonstige Kapitalrücklagen	1.250.000,00	- 0,00
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	51.040,72	- 0,00
Sonstige Rückstellungen	249.592,72	298.203,69
Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten	18.981.748,85	14.305.856,71
Rechnungsabgrenzungsposten	2.395,60	2.200,00
	45.668.023,61	42.375.507,42
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017		
1. Sonstige betriebliche Erträge		
- Spenden	15.808.244,33	13.858.327,50
- Bußgelder	1.000,00	13.300,00
- Erträge aus Erbschaften	1.283.494,91	5.653.231,01
- Partnerbeiträge und Sachspenden	565.960,92	515.345,80
- Sonstige Erträge	124.301,21	13.695,03
2. Erträge aus wirtschaftlich steuerpflichtigem Geschäftsbetrieb		
- Sonstige Erträge	99.503,64	164.006,33
3. Zins- und Vermögenseinnahmen		
- Zins- und Vermögenserträge	154.109,88	88.511,15
	18.036.614,89	20.306.416,82
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
- Aufwendungen für Projektförderung	-19.540.514,20	- 14.117.545,44
- Aufwendungen für Projektbegleitung	- 427.914,45	- 434.620,29
- Aufwendungen für Kampagnen, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	- 0,00	- 0,00
- Aufwendungen für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	- 289.364,55	- 273.761,67
- Aufwendungen für Verwaltung	- 312.026,05	- 293.446,36
- Aufwendungen für Vermögensverwaltung	- 102.796,94	- 136.574,95
	- 20.672.616,19	- 15.255.948,71
Entnahme/Zuführung zu Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke	2.389.440,52	- 5.407.313,07
Entnahme aus Freie Rücklagen	246.560,78	356.844,96
Mittelvortrag	0,00	0,00

Arbeitsweise von Sternstunden

I. Allgemeines

Sternstunden wurde 1993 als Verein mit Sitz in München gegründet. Seitdem wurde regelmäßig durch Freistellungsbescheid des zuständigen Finanzamts München für Körperschaften die Gemeinnützigkeit und Mildtätigkeit des Vereins bestätigt. Sternstunden ist ein Förderverein zur Unterstützung von Hilfsprojekten für kranke, behinderte oder in Not geratene Kinder im In- und Ausland. Die Förderung erfolgt – auch bei Auslandsprojekten – auf Antrag eines gemeinnützigen oder mildtätigen Projektträgers mit Sitz in Deutschland. Sternstunden prüft auf der Grundlage seiner Förderrichtlinien und Statuten die Förderungswürdigkeit des Projekts und die Seriosität des antragstellenden Trägers. Gefördert werden überwiegend Inlandsprojekte und darunter schwerpunktmäßig solche in Bayern. Zu einem Anteil von durchschnittlich etwa einem Drittel werden sorgfältig ausgewählte Projekte im Ausland gefördert. Die Zweckbindung der Fördergelder wird durch detaillierte Förderverträge festgelegt und erforderlichenfalls durch Auflagen und Sicherheiten geregelt. Zudem erfolgt die Auszahlung in der Regel erst gegen Nachweis eines sie rechtfertigenden Projektfortschritts. Zum Ende des Geschäftsjahres 2017 hatte der Verein 9 stimmberechtigte Mitglieder. Die 7 institutionellen Mitglieder tragen durch finanzielle Zuwendungen, Sachleistungen und die Übernahme laufender Kosten einen erheblichen Teil der Verwaltungskosten des Vereins. Der restliche Aufwand kann durch die Unterstützung von Sponsoren und durch Zinseinkünfte gedeckt werden. Bei Sternstunden wird jede Spende ohne Abzug zu 100 % in Hilfsprojekte für bedürftige Kinder investiert.

II. Leitung und Personal

Der Verein hat einen ehrenamtlichen Vorstand. Die Führung der laufenden Geschäfte ist einer hauptamtlichen Geschäftsführung übertragen. 2017 waren 13 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 2 freie Mitarbeiterinnen sowie diverse Aushilfen im Rahmen geringfügiger Beschäftigung tätig. Die Personalkosten werden nicht aus Spendenmitteln gezahlt. Die Vergütung der hauptamtlich Beschäftigten orientiert sich an den Gehaltstarifverträgen des Bayerischen Rundfunks. Da die Angabe von Jahresbezügen Rückschlüsse auf die Gehälter Einzelner zuließe, wird auf deren Veröffentlichung verzichtet. Erfolgsabhängige Vergütungen wie auch Tätigkeitsvergütungen für ehrenamtliche Vorstands- und Gremienmitglieder werden nicht gezahlt.

III. Bilanzierung und Rechnungsprüfung

Sternstunden bilanziert in Anlehnung an die handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften. Die Lohn- und Finanzbuchhaltung wie auch die Aufstellung der Jahresabschlüsse erfolgt durch eine externe Steuerberatungsgesellschaft. Die Jahresabschlüsse des Vereins werden gem. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) fest-

gestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung von der PSP Peters Schönberger GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in München geprüft.

IV. Kontrollmechanismen

Alle wesentlichen Geschäftsabläufe und Prozesse sind unter Beachtung des Mehr-Augen-Prinzips durch ein internes Regelwerk festgelegt. Dieses orientiert sich an den Richtlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) und des Verbands Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) sowie in Fragen der internen Organisation an dem Organisations-Handbuch des Bayerischen Rundfunks.

Die Vergabe der Fördermittel erfolgt auf einen förmlichen Förderantrag in einem vorgegebenen Verfahren unter Beachtung detaillierter Förderrichtlinien und unter Beteiligung der vereinsinternen Zuständigen und Gremien. Nach der vertragsgemäßen Auszahlung der Fördermittel werden ausgewählte Projekte nach festgelegten Kriterien einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen. Die sparsame und wirtschaftliche Mittelverwendung ist durch eine interne Beschaffungs- und Reisekostenordnung sowie durch Regelungen zur Finanzplanung und Finanzanlage gewährleistet. Ein expliziter Verhaltenskodex verpflichtet alle Mitarbeiter und Verantwortlichen des Vereins intern und im Umgang mit Dritten auf die Grundsätze integren Verhaltens und der Vermeidung von Interessenkonflikten. Ein wirksames Beschwerdewesen ist extern durch die Bestellung eines Ombudsmanns und intern durch die Ernennung eines Korruptionsbeauftragten gewährleistet. Der Verein hat einen aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat. Dieser tritt mindestens dreimal jährlich zusammen und überwacht die satzungsgemäße Erfüllung der dem Vorstand und der Geschäftsführung übertragenen Aufgaben sowie die ordnungsgemäße Verwaltung der finanziellen Mittel des Vereins.

V. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung 2017

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Jahresberichts lag der geprüfte Jahresabschluss für 2017 noch nicht vor. Daher veröffentlichen wir die vorläufigen Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2017. Die endgültige Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, Lagebericht und Erläuterungen werden wir auf unserer website www.sternstunden.de veröffentlichen, sobald die Prüfung durch die beauftragte WP-Gesellschaft abgeschlossen und der Jahresabschluss von der Mitgliederversammlung des Vereins festgestellt worden ist.

VI. Zuerkennung des DZI-Spenden-Siegels

Sternstunden lässt sich seit 2014 jedes Jahr freiwillig durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) prüfen und hat als Zeichen der Vertrauenswürdigkeit am 07.04.2017 das DZI-Spenden-Siegel zuerkannt bekommen. Damit wurde uns vom DZI der sorgfältige und verantwortungsvolle Umgang mit den anvertrauten Mitteln bescheinigt. Das DZI überprüft jährlich die Einhaltung der strengen Spenden-Siegel-Standards. Am 06.06.2018 wurde es erneut verliehen.

Thomas Jansing

Geschäftsführer und Initiator

Tel.: 089 - 21 71 - 21 843

E-Mail: thomas.jansing@sternstunden.de

Marianne Lüddeckens

Projektmanagement (Ausland/Sonderprojekte)

Leitung Sternstunden-Büro

Tel.: 089 - 21 71 - 21 846

E-Mail: marianne.lueddeckens@sternstunden.de

Bettina Naumann

Projektabwicklung

Tel.: 089 - 21 71 - 21 853

E-Mail: bettina.naumann@sternstunden.de

Inka Sommer

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 089 - 21 71 - 21 852

E-Mail: inka.sommer@sternstunden.de

Sabine Krombholz

Öffentlichkeitsarbeit (Sonderprojekte)

Tel.: 089 - 21 71 - 21 843

Mobil: 0175 - 560 4804

E-Mail: sabine.krombholz@sternstunden.de

Angelika Bernhard

Buchhaltung

Tel.: 089 - 21 71 - 21 844

E-Mail: angelika.bernhard@sternstunden.de

Sabine Demmel

Buchhaltung

Tel.: 089 - 21 71 - 21 847

E-Mail: sabine.demmel@sternstunden.de

Dr. Ludger Hermeler

Geschäftsführer, Rechtsanwalt

Tel.: 089 - 21 71 - 21 843

E-Mail: ludger.hermeler@sternstunden.de

Armin Suckow

Projektmanagement (Inland)

Tel.: 089 - 21 71 - 21 840

E-Mail: armin.suckow@sternstunden.de

Daniela Fakler

Teamassistentin

Tel.: 089 - 21 71 - 21 843

E-Mail: daniela.fakler@sternstunden.de

Christine Eberle

Öffentlichkeitsarbeit/Teamassistentin

Tel.: 089 - 21 71 - 21 842

E-Mail: christine.eberle@sternstunden.de

Ulrike Deneke

Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen Franken)

Tel.: 089 - 21 71 - 21 843

Mobil: 0170 - 4 85 19 98

E-Mail: ulrike.deneke@web.de

Regina Kühlwein

Buchhaltung

Tel.: 089 - 21 71 - 21 854

E-Mail: regina.kuehlwein@sternstunden.de

Externe Projektkontrolle

Beate Blaha (freie Mitarbeiterin)

Projektkontrolle

Tel.: 089 - 21 71 - 21 843

E-Mail: beate.blaha@sternstunden.de

Vorstand, Geschäftsführung und Vereinsmitglieder des Sternstunden e.V.



Vorsitzender und Vereinsmitglied
Bayerischer Rundfunk,
vertreten durch
Prof. Dr. Thomas Gruber



Stellvertretender Vorsitzender
Martin Wagner,
Hörfunkdirektor des
Bayerischen Rundfunks



Schatzmeisterin und Vereinsmitglied
BayernLB,
vertreten durch
Robert Götz



Geschäftsführer
Thomas Jansing,
Vereinsmitglied und
Initiator



Geschäftsführer
Dr. Ludger Hermeler,
Rechtsanwalt



Vereinsmitglied BRmedia GmbH,
vertreten durch
Ludger Lausberg



Vereinsmitglied Telepool GmbH,
vertreten durch
Thomas Weber



Vereinsmitglied Sparkassenverband Bayern,
vertreten durch
Günther Emmer



Vereinsmitglied Versicherungskammer Bayern,
vertreten durch
Claudia Scheerer



Vereinsmitglied Bayerische Landesbausparkasse LBS,
vertreten durch
Joachim Klein



Ehrenmitglied
Dr. Helmut Schwaabe

Impressum

Verantwortlich:

Thomas Jansing und Dr. Ludger Hermeler,
Geschäftsführer Sternstunden e.V.

Redaktion:

Christine Eberle, Dr. Ludger Hermeler, Marianne
Lüddeckens, Inka Sommer, Armin Suckow

Schlussredaktion: Cornelia Greiner

Gestaltung und Realisation:

Susanne und Jürgen Endriß, Netzwerk GbR, München

Wir danken dem Bayerischen Rundfunk, den Partnern, den Sponsoren, den Projektträgern, den Projekt-autoren und den Veranstaltern für die zur Verfügung gestellten Fotos.

Dieser Bericht (Stand: 31.12.2017) wurde von der BayernLB finanziert.

Sternstunden

WIR HELFEN KINDERN

Sternstunden e.V. • Bayern LB-Passage
Oskar-von-Miller-Ring 3 • 80333 München
Telefon 089 / 21 71 - 2 18 43
Telefax 089 / 21 71 - 2 18 48
info@sternstunden.de
www.sternstunden.de

